

Gemeindeversammlung

Mittwoch, 13. Dezember 2017,
19.30 Uhr

Gemeindezentrum Dreitannen,
Sirnach

Vorversammlung für die Gemeindeversammlung
Montag, 27. November 2017, 19.30 Uhr
Gemeindezentrum Dreitannen



Einbürgerungen

Planungskredit Dreifachhalle Birkenweg

Planungskredit Umnutzung
Liegenschaft «alte Migros»

Budget 2018

Änderungen des Reglements über
das Landkreditkonto

Verschiedenes / Umfrage

INHALTSVERZEICHNIS

Einladung	1
Einleitung	
• Vorbemerkungen des Gemeindepräsidenten	3
Traktanden Gemeindeversammlung	
• Protokoll	4
• Einbürgerungen	12
• Planungskredit Dreifachhalle Birkenweg	17
• Planungskredit Umnutzung Liegenschaft «alte Migros»	26
• Budget 2018	30
• Änderung des Reglements über das Landkreditkonto	48
• Verschiedenes / Umfrage	51
Anhang	
• Behörden, Kommissionen und Funktionäre	52
• Geschäftsleitung Gemeinde und Führungsteam Schule	56
• Mitarbeitende der Gemeindeverwaltung	57
• Lehrer-Etat und Schulhäuser 2017/18	59
• Schülerzahlen per 15.09.2017	63
• Schulärzte	66
• Wichtige Telefonnummern	67
• Öffnungszeiten Gemeinde, Schule, Hallenbad	68
• Ferienplan bis 2021	69

EINLADUNG ZUR GEMEINDEVERSAMMLUNG

Einladung

Mittwoch, 13. Dezember 2017, 19.30 Uhr
Gemeindezentrum Dreitannen, Sirnach

Eröffnung
Einsatz der Stimmzähler

Traktanden:

- 1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 23. Mai 2017**
- 2. Einbürgerungen (20 Personen):**
 - 2.1 Ajrizi Liridon, kosovarischer Staatsangehöriger (1 Person)
 - 2.2 Bajrami Halide, mazedonische Staatsangehörige (1 Person)
 - 2.3 Dervic Neira, bosnisch-herzegowinische Staatsangehörige (1 Person)
 - 2.4 Dervic Zerina, bosnisch-herzegowinische Staatsangehörige (1 Person)
 - 2.5 Dervishi Mevlan, mazedonischer Staatsangehöriger (1 Person)
 - 2.6 Hazeri Lirim und Familie, kosovarische Staatsangehörige (4 Personen)
 - 2.7 Kameri Djevair und Familie, mazedonische Staatsangehörige (5 Personen)
 - 2.8 Karanlik Ahmet, türkischer Staatsangehöriger (1 Person)
 - 2.9 Karisik Seada, mazedonische Staatsangehörige (1 Person)
 - 2.10 La Rocca Marcello und La Rocca Isabella, italienische Staatsangehörige (2 Personen)
 - 2.11 Manasijevic Nikola, serbischer Staatsangehöriger (1 Person)
 - 2.12 Meyer Esther Alexandra Madeleine, französische Staatsangehörige (1 Person)
- 3. Planungskredit Dreifachhalle Birkenweg**
- 4. Planungskredit Umnutzung Liegenschaft «alte Migros»**
- 5. Budget 2018**
- 6. Änderung des Reglements über das Landkreditkonto**
- 7. Verschiedenes/Umfrage**
 - 7.1 Informationen Gemeinde Sirnach

VORBEMERKUNGEN DES GEMEINDEPRÄSIDENTEN

Liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Im Namen des Gemeinderates lade ich Sie herzlich ein zur ordentlichen Gemeindeversammlung vom Donnerstag 13. Dezember 2017. Es sind wichtige und für unsere Gemeinde wegweisende Projekte traktandiert. Aus diesem Grunde laden wir Sie ebenfalls herzlich zum Informationsanlass am Montag 27. November 2017, 19.30 Uhr ein.

Der Planungskredit für eine Dreifachhalle Birkenweg ist das Ergebnis einer mehrjährigen Abklärungsphase über die Zukunft der Turnhalle Birkenweg. Grundlage der Vorlage bildet die von der Schulkommission ausgelöste Machbarkeitsstudie aus dem Jahre 2015. Sie zeigt auf, dass der Ersatz der Einfachhalle mit einer neuen Dreifachhalle machbar, wirtschaftlich und zukunftsweisend ist. Es ist unbestritten, dass ein solches Projekt für eine Gemeinde einen hohen Nutzen bringt. Dieser Nutzen hat jedoch einen Preis. Wir zeigen Ihnen mit dieser Botschaft nebst den technischen Aspekten auch auf, welche Auswirkungen die Realisierung einer Dreifachhalle auf unseren Finanzhaushalt hat. Der Entscheid über den Planungskredit wird damit zu einem wichtigen Richtungsentscheid.

Nachdem der Gemeinderat die Liegenschaft «alte Migros» mit dem Landkreditkonto für die Gemeinde erwerben konnte, beantragen wir Ihnen nun die Nutzung für eigene Zwecke. Aus Sicht der vorgesehenen Nutzung ist der Standort ein Glücksfall. Insbesondere für die Bibliothek wäre die zentrale Lage an der Winterthurerstrasse ein grosser Gewinn. Denn ich stelle fest, dass unsere Bibliothek ein beliebter Treffpunkt für viele Einwohnerinnen und Einwohner ist. Sie ist aus dem Angebot der öffentlichen Dienstleistungen nicht mehr wegzudenken. Ähnlich wie bei der Dreifachhalle geht es bei diesem Geschäft mit dem Planungskredit um einen Grundsatzentscheid über die Nutzung dieser Liegenschaft.

Ein weiterer Schwerpunkt in der Traktandenliste bildet das Budget 2018. Erfreulich ist, dass es dem Gemeinderat gelungen ist, die drei wichtigsten Ausgabepositionen, den Sach-, Personal- und Transferaufwand unter dem Vorjahresbudget zu halten. Ich verweise dazu auf die Darstellung in der Artengliederung. Dennoch resultiert in der Erfolgsrechnung ein Aufwandüberschuss von CHF 636'600.–, was einem um rund CHF 100'000.– besseren Ergebnis als im Budget 2017 entspricht.

Der Hauptgrund für dieses Ergebnis liegt an den tiefer budgetierten Einnahmen. Der Steuerertrag wurde im Vergleich zum Vorjahr um rund CHF 840'000.– tiefer veranschlagt. Der aktuelle Steuerertrag für das laufende Jahr 2017 liegt tiefer als der budgetierte Ertrag.

Der Finanzplan wurde mit einem gleichbleibenden Steuerfuss von 150% gerechnet. Es resultieren auch hier Aufwandüberschüsse zwischen rund CHF 500'000.– und CHF 1'360'000.–. Im Finanzplan berücksichtigt sind auch die geplanten Investitionen über welche an der kommenden Versammlung beraten wird. Ob in den kommenden Jahren der Steuerfuss angepasst werden muss um die Ertragsseite zu verbessern, hängt von verschiedenen Faktoren ab. Die weiterhin rege Bautätigkeit und die positiven Wirtschaftsaussichten könnten zu einer höheren Steuerkraft der Gemeinde verhelfen. Demgegenüber stehen kommenden Gesetzesrevisionen (Beitragsgesetz Schulen, Unternehmensbesteuerung) und die ungewisse Kostenentwicklung im Sozial- und Gesundheitsbereich.

Im Investitionsbudget 2018 resultiert eine Nettoinvestition von rund CHF 5,2 Mio. Der resultierende Selbstfinanzierungsgrad von 19% liegt klar unter dem anzustrebenden Durchschnittswert von 100%. In Phasen hoher Investitionstätigkeit lässt sich dies jedoch nicht vermeiden. Der Finanzhaushalt der Gemeinde Sirnach darf dennoch als gesund bezeichnet werden. Mit dem aktuellen Eigenkapital (oder neu nach HRM2 «Bilanzüberschuss») von rund CHF 10 Mio. und einer tiefen Nettoschuld ist der finanzielle Spielraum für Investitionen noch vorhanden.

Ein weiteres Geschäft an der Gemeindeversammlung bildet die kleine Revision des Reglements über das Landkreditkonto. Dies wurde einerseits nötig durch die Bildung der Einheitsgemeinde und dem damit verbundenen grösseren Immobilienportfolio sowie den neuen Grundsätzen für die Rechnungslegung nach HRM2. Der Gemeinderat beantragt zudem den Kreditrahmen von CHF 2,0 auf CHF 5,0 Mio. zu erweitern. Damit soll auch dem Umstand Rechnung getragen werden, dass die Gemeinden vermehrt eine aktive Bodenpolitik betreiben sollen.

Ich danke Ihnen für das Interesse an den Gemeindegeschäften und freue mich auf Ihre Teilnahme an der Gemeindeversammlung und heisse Sie ganz herzlich willkommen!

Kurt Baumann,
Gemeindepräsident

PROTOKOLL GEMEINDEVERSAMMLUNG

der Gemeinde Sirnach

**vom Dienstag, 23. Mai 2017
19.30 Uhr bis 21.05 Uhr
im Gemeindezentrum Dreitannen, Sirnach**

Vorsitz: Kurt Baumann,
Gemeindepräsident

Protokoll: Jeannine Kübler,
Gemeindeschreiberin

Stimmberechtigte: 4'838

Anwesende: 131

Stimmbeteiligung: 2,70%

Begrüssung, Eröffnung und Wahl der Stimmzähler

Der Gemeindepräsident Kurt Baumann begrüsst im Namen des Gemeinderates die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, insbesondere jene, die erstmals anwesend sind, ganz herzlich willkommen an der Gemeindeversammlung. Diese Versammlung beginnt ausnahmsweise eine halbe Stunde früher als üblich, da der Gemeinderat mit den Anwesenden auf den 20. Geburtstag der Gemeinde Sirnach beim anschliessenden Apéro anstossen möchte.

Ebenfalls ein herzliches Willkommen gilt der Presse, vertreten durch Christoph Heer. Auch die nicht stimmberechtigten Gäste auf der Tribüne – die Mitglieder der Geschäftsleitung der Gemeinde Sirnach und der Geschäftsführer der EW Sirnach AG, Herr Thomas Etter – werden herzlich willkommen geheissen.

Nicht stimmberechtigt sind auch die Gemeindeschreiberin Jeannine Kübler sowie der Abteilungsleiter Kanzlei, Einwohner und Sicherheit Fabio Bottega, welcher heute Abend die geheime Abstimmung leitet. Auch die anwesenden Gesuchstellerinnen und Gesuchsteller für das Gemeindebürgerrecht sind noch nicht stimmberechtigt.

Für die heutige Versammlung haben sich Marianne und Hans Schwyn sowie Pfarrer Raimund Obrist entschuldigt.

Der Gemeindepräsident stellt fest, dass ordnungsgemäss zu dieser Gemeindeversammlung eingeladen und allen Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern die Botschaft rechtzeitig zugestellt worden ist. Diese Feststellung wird von der Versammlung nicht bestritten. Ebenso gibt es keine Einwände gegen die Stimmberechtigung einzelner Anwesenden, die Tonbandaufnahme sowie die Traktandenliste.

Die Versammlung gilt als eröffnet und beschlussfähig.

Als Stimmzähler amten die Mitglieder des Wahlbüros.

Traktandum 1 Protokoll der Gemeindeversammlung vom 15. Dezember 2016 der Gemeinde Sirnach

Diskussion
Die Diskussion zum Protokoll wird nicht benutzt.

Die Gemeindeversammlung beschliesst einstimmig:

Das Gemeindeversammlungsprotokoll vom 15. Dezember 2016 wird ohne Änderungen genehmigt und verdankt.

Traktandum 2 Einbürgerungen

Der Gemeindeversammlung wird im Rahmen des dreistufigen Einbürgerungsverfahrens für die folgenden Gesuchsteller/innen die Erteilung des Gemeindebürgerrechts beantragt:

- 2.1 Aellig Alena, tschechische Staatsangehörige (1 Person)
- 2.2 Bajrami Arlind, mazedonischer Staatsangehöriger (1 Person)
- 2.3 Casangcapan Edimario, Casangcapan Rufina, philippinische Staatsangehörige (2 Personen)
- 2.4 Kamili Ljunturije, Kamili Baškim, Kamili Fehim, Kamili Elvira, mazedonische Staatsangehörige (4 Personen)
- 2.5 Kart Hakan, Kart Dila, Kart Ronya, türkische Staatsangehörige (3 Personen)
- 2.6 Kocaman Dilek, türkische Staatsangehörige (1 Person)

- 2.7 Kurian Nina, österreichische Staatsangehörige (1 Person)
- 2.8 Šabotic Edisa, montenegrinische Staatsangehörige (1 Person)
- 2.9 Sadiki Mirem, mazedonische Staatsangehörige (1 Person)

Die gesuchstellenden Personen sind in der Botschaft ab Seite 10 und 11 detailliert und umfassend vorgestellt worden.

Alle einbürgerungswilligen Personen präsentieren sich der Gemeindeversammlung persönlich und werden von Kurt Baumann in einem Kurzporträt vorgestellt.

Der Gemeinderat stellt für alle gesuchstellenden Personen den einstimmigen Antrag um Aufnahme in das Gemeindebürgerrecht.

Kurt Baumann gibt der Versammlung das Wort für direkte Fragen an die Gesuchsteller/innen. Von dieser Möglichkeit wird kein Gebrauch gemacht.

Diskussion

Bevor die Diskussion freigegeben wird, verlassen die gesuchstellenden Personen den Saal. Die Diskussion wird von der Versammlung nicht benutzt.

Geheime Abstimmung

Alle Einbürgerungen wurden in geheimer Abstimmung durchgeführt.

Die Gemeindeversammlung genehmigt alle Einbürgerungen mit nachfolgendem Resultat:

Name	ausgeteilte Stimmzettel	eingegangene Stimmzettel	leere	ungültige	massgebende Stimmen	Ja	Nein	Einbürgerung zugestimmt
2.1 Aellig Alena, tschechische Staatsangehörige (1 Person)	131	129	2	–	127	118	9	Ja
2.2 Bajrami Arlind, mazedonischer Staatsangehöriger (1 Person)	131	129	3	–	126	112	14	Ja
2.3 Casangcapan Edimario, Casangcapan Rufina, philippinische Staatsangehörige (2 Personen)	131	129	4	–	125	113	12	Ja
2.4 Kamili Ljunturije, Kamili Baškim, Kamili Fehim, Kamili Elvira, mazedonische Staatsangehörige (4 Personen)	131	129	4	–	125	106	19	Ja
2.5 Kart Hakan, Kart Dila, Kart Ronya, türkische Staatsangehörige (3 Personen)	131	129	3	–	126	116	10	Ja
2.6 Kocaman Dilek, türkische Staatsangehörige (1 Person)	131	129	4	–	125	112	13	Ja
2.7 Kurian Nina, österreichische Staatsangehörige (1 Person)	131	129	4	1	124	114	10	Ja
2.8 Šabotic Edisa, montenegrinische Staatsangehörige (1 Person)	131	129	5	–	124	109	15	Ja
2.9 Sadiki Mirem, mazedonische Staatsangehörige (1 Person)	131	129	4	3	122	107	15	Ja

Die Bürgerrechtserteilungen erfolgen unter Vorbehalt der Aufnahme in das Kantonsbürgerrecht durch den Grossen Rat. Dieser Beschluss tritt nach Ablauf der Rekursfrist in Kraft. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Der Gemeindepräsident gratuliert den gesuchstellenden Personen und fordert sie auf, aktiv an den politischen Geschäften teilzunehmen.

Traktandum
1

Traktandum 3 Jahresrechnung 2016 der Gemeinde Sirnach

Bevor die Details der Jahresrechnung 2016 erläutert werden weist der Gemeindepräsident Kurt Baumann darauf hin, dass in der Botschaft Seite 44 bis 76 der Jahresbericht der Gemeinde Sirnach abgedruckt ist. Gemäss Gemeindeordnung nimmt die Versammlung vom Jahresbericht jeweils Kenntnis. Für allfällige Fragen steht der Gemeinderat selbstverständlich zur Verfügung.

Der Gemeinderat ist erfreut, den Anwesenden einen positiven Jahresabschluss 2016 präsentieren zu können.

Der Vergleich zwischen dem Budget und der Rechnung 2016 zeigt eine Besserstellung gegenüber Budget von knapp CHF 1,7 Mio. Der effektive Ertragsüberschuss in der Rechnung 2016 beläuft sich auf CHF 1'201'973.83.

Der Gemeindepräsident Kurt Baumann erläutert die wichtigsten Gründe und Positionen in der Gemeinderechnung, die zu diesem guten Ergebnis geführt haben. Im Anschluss daran informiert Gemeinderat Urs Schrepfer über die wichtigsten Zahlen aus dem Schulbereich.

Die Geschäftsprüfungskommission und die externe Revisionsstelle BDO beantragen den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern – nach Prüfung – die Genehmigung der Jahresrechnung 2016. Ein grosser Dank gilt der Geschäftsprüfungskommission und der BDO für die gute Zusammenarbeit. Kurt Baumann stellt die Jahresrechnung 2016 zur Diskussion.

Diskussion

Alfons Scherrer stellt fest, dass beim Landkreditkonto auch für das Jahr 2016 eine Verzinsung von 2,45% vorgenommen wurde. Dies erachtet Alfons Scherrer aufgrund der heutigen Zinssituation als zu hoch.

Kurt Baumann stimmt dem Votum von Alfons Scherrer grundsätzlich zu. Die Verzinsung der Liegenschaften im Landkreditkonto wird jedoch im Reglement über das Landkreditkonto, welches von der Gemeindeversammlung am 18. Februar 2003 genehmigt wurde, vorgeschrieben. In Art. 9 Abs. 2 dieses Reglements wird definiert, dass die Verzinsung zum jeweiligen Zinssatz der Thurgauischen Kantonalbank für feste Darlehen für öffentliche Körperschaften zu erfolgen hat.

Bei der Verzinsung der Grundstücke im Landkreditkonto handelt es sich um eine interne

Verbuchung, bei welcher kein Geld abfliesst. Somit ist das Geld nicht verloren, sondern fliesst von einer Kasse in die Andere. Der Gemeinderat wird demnächst jedoch über eine kleine Revision dieses Reglements beraten. Anschliessend wird das überarbeitete Reglement den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern an einer der nächsten Gemeindeversammlungen zur Genehmigung unterbreitet. Der Gemeinderat wird insbesondere diesen Punkt bei der Überarbeitung beachten und überprüfen.

Paul Brunschweiler stellt eine Frage zum Konto 1023.59 (Landkreditkonto Parzelle 102, Alte Migros). Er möchte gerne den Grund für den Kauf und die Berechnungsgrundlage für den Kaufpreis wissen.

Kurt Baumann erläutert, dass der Gemeinderat diese Liegenschaft aus strategischen Überlegungen erworben hat. Diese Liegenschaft soll langfristig als zusätzlichen Schulraum zum bestehenden Schulhaus Breite dienen. Eine Erweiterung des Schulhauses Breite ist nur auf die Seite der «Alten Migros» möglich. Die Schulkommission hat bereits früher Konzepte und Pläne erstellt, wie eine mögliche Schulraumerweiterung auf die Seite der «Alten Migros» erfolgen könnte. Aktuell ist nicht angedacht, ein Projekt für die Schulhauserweiterung zu planen. Der Kaufpreis von CHF 1,4 Mio. basiert auf einer Liegenschaftsschätzung, die im Jahr 2014 von Herrn Paul Hug sel. (ehemaliger Präsident des Hauseigentümerverbandes) erstellt wurde. Die Schätzung dieser Liegenschaft weist einen Verkehrswert von CHF 1,32 Mio. aus und kann bei Bedarf beim Gemeindepräsidenten eingesehen werden. Der Gemeinderat Sirnach hat aufgrund dessen ein Kaufangebot von CHF 1,4 Mio. abgegeben. Der Eigentümer dieser Liegenschaft musste Konkurs anmelden. Die Alternative wäre gewesen, dass das Betreibungsamt diese Liegenschaft versteigert hätte. Dem Gemeinderat war das Risiko einer Versteigerung zu hoch, weshalb er den Kaufpreis von CHF 1,4 Mio. dem Verkäufer angeboten hat. Mit diesem Kauf war es auch möglich, Steuerausstände in sechstelliger Höhe zu begleichen.

Derzeit wird die Liegenschaft geräumt und der Bedarf für eine vorübergehende Eigennutzung überprüft. Zuerst wird jedoch der Zustand der Liegenschaft abgeklärt um abschätzen zu können, ob sich eine Investition in die bestehende Liegenschaft für eine mittelfristige Eigennutzung überhaupt lohnt. Sobald erste Resultate vorliegen, wird der Gemeindeversammlung ein entsprechender Antrag gestellt.

Die Gemeindeversammlung beschliesst einstimmig:

1. Der Rechnung 2016 mit einem Aufwand von CHF 29'899'402.44 und einem Ertrag von CHF 31'101'376.27, was einen Ertragsüberschuss von CHF 1'201'973.83 ergibt, wird zugestimmt.
2. Der Investitionsrechnung 2016 mit Investitionsausgaben von CHF 3'648'501.70 und Investitionseinnahmen von CHF 1'870'137.45, was eine Nettoinvestition von CHF 1'778'364.25 ergibt, wird zugestimmt.
3. Der Abrechnung 2016 der «Vereinigung Sirnacher Firmen» wird genehmigt.
4. Der Abrechnung 2016 der «Pensionskasse der ehemaligen Primarschulgemeinde Sirnach» wird genehmigt.
5. Der Ertragsüberschuss von CHF 1'201'973.83 wird wie folgt verwendet:
 - a) Zusätzliche Einlage in Vorfinanzierung Schulraum CHF 530'000.–
 - b) Zusätzliche Abschreibungen auf Gemeindeliegenschaften CHF 600'000.–
 - c) Zuweisung ins Eigenkapital CHF 71'973.83 (Ertragsüberschuss nach Gewinnverwendung)

Traktandum 4 Verschiedenes/Umfrage

Information Projekt Periodische Wiederinstandstellung (PWI)

Am 19. April 2016 hat zum Thema «Periodische Wiederinstandstellung (PWI)» der Flur- und Waldstrassen bereits eine öffentliche Infoveranstaltung stattgefunden. Das Projekt wird teilweise mit öffentlichen Mitteln finanziert, weshalb es dem Gemeinderat ein Anliegen ist, die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger über die wichtigsten Punkte dieses Projektes zu informieren.

Das Projektziel ist, dass mit einer einmaligen Wiederinstandstellung der Zustand der Flur- und Waldstrassen der Gemeinde Sirnach, wieder das Qualitätsniveau erreicht, um zukünftig den Unterhalt mit den bisherigen finanziellen Mitteln garantieren zu können. Die Gesamtlänge der Flur- und Waldstrassen beträgt ca. 40 Kilometer.

Seit dem Jahr 2014 ist die Unterhaltskommission für den Erhalt der Flur- und Waldstrassen

zuständig. Die Kommission setzt sich – gemäss Reglement – aus fünf Mitgliedern (Vertretung aus dem Gemeinderat und aus dem Forst sowie mindestens zwei beitragspflichtige Grundeigentümer) zusammen. Die Aufgabe der Unterhaltskommission besteht darin, jeweils für das kommende Jahr eine Unterhaltsplanung zu erstellen und die definierten Massnahmen zu koordinieren und sicherzustellen.

Bisher hat die Unterhaltskommission folgende Mittel aufgewendet:

- ca. CHF 35'000.– für den Unterhalt der Flur- und Waldstrassen
- ca. CHF 15'000.– für Entwässerungsanlagen, Mulchen, Lauben und die Beschaffung des benötigten Baumaterials

Finanziert werden diese Aktivitäten zur Hälfte durch die Grundeigentümerbeiträge und zur Hälfte durch die Beiträge der öffentlichen Hand.

Ca. CHF 750.– pro Kilometer und Jahr genügen in der heutigen Zeit nicht mehr, um die Funktionsfähigkeit der Flur- und Waldstrassen nachhaltig sicherzustellen. Der Bund und Kanton stellen deshalb finanzielle Mittel für solche Projekte zur Verfügung.

Der Umfang des Projektes umfasst knapp die Hälfte der Flur- und Waldstrassen – also ca. 19–20 Kilometer. Die betroffenen Abschnitte wurden qualitativ aber auch quantitativ in einem Projektplan festgehalten. Die Sanierung der Entwässerungsanlage wurde auf diesen Abschnitten einbezogen, sofern dies dringend notwendig und sinnvoll ist.

Die Gesamtkosten für das Projekt betragen CHF 523'000.–. Nach Abzug der nicht beitragsberechtigten Kosten (z.B. geplante Entwässerungsanlagen) betragen die Kosten CHF 475'000.–. Davon werden 54 % bzw. CHF 256'500.– von Bund und Kanton übernommen. Die Restkosten von CHF 266'500.– sind durch die Gemeinde zu tragen. Unter Berücksichtigung des Unterhaltsreglements und der heute geltenden Handhabung werden diese Kosten je zur Hälfte durch die Grundeigentümer und die Gemeinde getragen. Damit die einmalige Belastung der Grundeigentümer nicht zu hoch ausfällt, hat der Gemeinderat als Rahmenbedingung festgelegt, dass die Gemeinde den Anteil der Grundeigentümer bevorschusst. Die Refinanzierung dieser Kostenbevorschussung erfolgt befristet über einen Zeitraum von 8 Jahren mit einer kombinierten Erhöhung. Der Grundbeitrag wird von CHF 30.– auf CHF 35.–

und der Flächenbeitrag von CHF 18.– auf CHF 30.– erhöht.

An der nächsten Budgetgemeindeversammlung (Dezember 2017) wird den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern im Budget 2018 beantragt, den Gemeindebeitrag von CHF 133'250.– für das Projekt PWI zu bewilligen. Sobald diese Kosten bewilligt sind, erfolgen im 1. Quartal 2018 die Vorbereitungsarbeiten für das Projekt. Im Sommer 2018 ist die Projektumsetzung vorgesehen, sodass im Spätherbst 2018 die neuen Flur- und Waldstrassen fertiggestellt sind.

Auch ohne das Projekt PWI müsste in den nächsten Jahren mit grösseren Aufwendungen gerechnet werden, da die Flur- und Waldstrassen stetig intensiver genutzt werden und die Witterungseinflüsse zunehmen. Das Projekt wird aus technischer aber auch aus betriebswirtschaftlicher Sicht als geeignete Massnahme angesehen um langfristig die Unterhaltsaufwände der Flur- und Waldstrassen auf dem heutigen Niveau halten zu können.

Information Jahresabschluss EW Sirnach AG

Verwaltungsratsmitglied Pascal Stocker informiert die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger über die wichtigsten Themen des Jahres 2016 der EW Sirnach AG.

Im vergangenen Jahr verliess der langjährige Geschäftsführer Pasquale Zampogna die EW Sirnach AG. Dank einer soliden Einarbeitung und der breiten Erfahrung des neuen Geschäftsführers, Thomas Etter, erfolgte die Stabsübergabe einwandfrei. Die zweite grosse Veränderung, welche bereits im Jahr 2015 startete und im 2016 abgeschlossen werden konnte, war der Umzug der EW Sirnach AG in die neuen Räumlichkeiten an der Mattenrainstrasse.

Die EW Sirnach AG hat im Jahr 2016 rund CHF 2 Mio. in die Sanierung und Erneuerung der bestehenden Infrastruktur investiert. Dadurch ist das Versorgungsnetz der Gemeinde Sirnach in einem ausgezeichneten Zustand und der sichere Betrieb der zentralen Grundversorgung kann gewährleistet werden.

Pascal Stocker informiert über die wichtigsten Informationen der verschiedenen Geschäftsbereiche.

Elektrizität

Der Strommarkt ist seit längerer Zeit den sehr unsicheren und stark veränderten Rahmenbedingungen ausgesetzt. Dies ist auch bei

der EW Sirnach AG spürbar. Mittlerweile ist eine kostendeckende Energieproduktion faktisch nicht mehr möglich. Beim Stromeinkauf hält die Talfahrt der Energiepreise weiterhin an. Eine weitere grosse Herausforderung in diesem Bereich sind die immer höher werdenden Anforderungen an das Netz und die laufend steigenden gesetzlichen Abgaben. Der Zuschlag für die kostendeckende Einspeisevergütung hat gegenüber dem Vorjahr um 20% zugenommen. Die zusätzlichen Abgaben führen jedoch dazu, dass die erzielten Einsparungen beim Einkauf für die Kunden gar nicht spürbar sind. Trotzdem war es der EW Sirnach AG möglich, im vergangenen Jahr die Energie zu attraktiven Tarifen der Bevölkerung zur Verfügung zu stellen. Die Produktion von Solar- und Wasserenergie hat erfreulicherweise um beinahe 15% zugenommen. Leider ist diese Nachfrage für den Ökostrom stark zurück gegangen, sodass dies nur noch ca. 1 Promille des gesamten Strombezuges ausmacht.

Wasserversorgung

Der Wasserverbrauch im Jahr 2016 ist leicht um 2,3% zurückgegangen. Rund 1 800 Meter des Leitungsnetzes und 26 Hausanschlüsse wurden im Jahr 2016 erneuert. Durch die Beteiligung an der Regionalen Wasserversorgung Hinterthurgau und dem Anschluss ans Wassernetz Wil ist die Gemeinde Sirnach auch für Notfälle bestens gerüstet. Trotz Investitionen konnte in diesem Bereich ein Gewinn erwirtschaftet werden.

Installationsgeschäft / Netzbau

Der Umsatz im Installationsgeschäft und Netzbau konnte trotz gestiegenem Wettbewerb und härterer Konkurrenzsituation im Jahr 2016 um 2,5% gesteigert werden. Verschiedene grössere aber auch zahlreiche kleinere Aufträge in Sirnach und in der näheren Umgebung haben zu diesem erfreulichen Ergebnis geführt.

Kommunikation

Die Hälfte der Sirnacher (ca. 1500 Kunden) nutzen das Angebot der EW Sirnach AG. Seit längerem ist die Verunsicherung in diesem Bereich jedoch gross, da die Swisscom eine sehr aggressive Werbestrategie fährt. Die Swisscom setzt alles daran, den anderen Kabelbetreibern die Kunden abzuwerben und Parallelnetze zu installieren. Von Seiten der EW Sirnach AG wurde entschieden, auf ein einmaliges Grossbauprojekt zur Erstellung eines flächendeckenden Glasfasernetzes zu verzichten. Aufgrund der sehr hohen Investition und der unsicheren Rentabilität ist die EW Sirnach AG davon überzeugt, dass ein kontinuierlicher

und bedarfsorientierter Umbau des Glasfasernetzes zielführender ist. Auch dieser Bereich konnte mit einem Gewinn abgeschlossen werden.

Die EW Sirnach AG weist über alle Sparten gesehen einen Gewinn von CHF 382'649.– aus.

Damit der Grundversorgungsauftrag zu attraktiven Preisen sowie auch die nachhaltige Entwicklung der Firma weiterhin sichergestellt werden kann, hat sich der Gemeinderat als Aktionär zu folgender Gewinnverwendung entschieden:

CHF 1'000.– werden den gesetzlichen und CHF 300'000.– den freien Reserven zugewiesen. CHF 85'000.– werden der Gemeinde Sirnach als Dividenden ausbezahlt. Die Gemeinde Sirnach profitiert somit von insgesamt CHF 170'000.–. Zum einen sind dies die zugesprochenen Dividenden von CHF 85'000.– und zum anderen CHF 85'000.– aus den Konzessionsgebühren.

Pascal Stocker bedankt sich herzlich bei allen Beteiligten, die mit ihrem grossen Engagement zum erfolgreichen Geschäftsverlauf der EW Sirnach AG beigetragen haben. Auch den Kunden der EW Sirnach AG gebührt für die Treue und das Vertrauen ein grosses Dankeschön.

Weitere Informationen können dem Geschäftsbericht der EW Sirnach AG entnommen werden.

Kurt Baumann informiert über aktuelle Projekte:

Information Sanierung Turnhalle Birkenweg

Die Turnhalle Birkenweg wurde im Jahr 1985 gebaut. Die Fassade und das Dach haben ihre Lebensdauer erreicht und müssen deshalb saniert werden. Eine Arbeitsgruppe hat die Ermittlung der Sanierungskosten an die Hand genommen und festgestellt, dass diese Kosten sehr hoch sind. Deshalb wurde zusammen mit dem Architekturbüro Trunz & Wirth eine Machbarkeitsstudie erstellt. Das Ergebnis hat gezeigt, dass die Halle in einem sehr schlechten bauphysikalischen Zustand ist. Sämtliche Normen können bei weitem nicht eingehalten werden. Gleichzeitig musste festgestellt werden, dass die Kosten für eine reine Sanierung annähernd so hoch kommen wie ein Neubau. Deshalb wurden auch weitere Varianten (Bau einer Zweifach- resp. Dreifach-Turnhalle) geprüft. Der Bedarf der Schule Sirnach wäre mit einer weiteren Turnhalle gedeckt. Um genügend Kapazität für die nächsten 30 Jahre zu

gewährleisten, wäre der Bau einer Dreifachturnhalle zukunftsorientierter. Der Gemeinderat hat sich deshalb dafür entschieden, die Variante «Dreifachturnhalle» weiter zu verfolgen. Es ist vorgesehen der Gemeindeversammlung vom Dezember 2017 einen entsprechenden Planungskredit vorzulegen. Um den ausser-schulischen Bedarf evaluieren zu können, werden vor den Sommerferien alle Vereine mit einer Bedarfsumfrage bedient.

Ortsplanung

Im Juni 2016 fand die öffentliche Auflage zum Zonenplan und zum Baureglement statt. Dagegen sind drei Einsprachen eingegangen. An der ersten Gemeinderatssitzung nach der Sommerpause kann voraussichtlich über diese Einsprachen entschieden werden. Aufgrund von zwischenzeitlichen Prüfungen von Baureglementen aus anderen Gemeinden, durch das Baudepartement, wurde festgestellt, dass das Baureglement der Gemeinde Sirnach nochmals ein leichter Änderungsbedarf in Bezug auf gewisse Formulierungen hat. In die voraussichtlich nochmalige, notwendige, öffentliche Auflage werden dann diese Formulierungsanpassungen einfließen. Über den Zonenplan und das Baureglement werden letztendlich die Stimmberechtigten an der Urne entscheiden. Der genaue Zeitpunkt dieser Abstimmung ist aus heutiger Sicht noch nicht bekannt.

Projekt «Spange Hofen»

Das Detailprojekt «Spange Hofen» wird Mitte Juni 2017 abgeschlossen und die Landverhandlungen mit den betroffenen Grundeigentümern werden geführt. Es ist vorgesehen, dass im November / Dezember 2017 eine öffentliche Informationsveranstaltung zum definitiven Projekt «Spange Hofen» stattfindet. Im Januar 2018 wird voraussichtlich die öffentliche Auflage erfolgen. Aus heutiger Sicht steht dem geplanten Baubeginn 2018 nichts entgegen, sofern bei der öffentlichen Auflage keine Einsprachen mehr eingehen.

Verabschiedung Jacqueline Kayser durch Urs Schrepfer

Seit 1. Januar 2002 ist Jacqueline Kayser Mitglied der Schulbehörde und hat in diesen 15 Jahren verschiedene kleinere und grössere Wechsel (z.B. die Einführung der Schulleiter, Zusammenschluss zur Volksschulgemeinde etc.) miterlebt und mitgestaltet. Jacqueline Kayser war Delegierte des Parkbades an der Murg, der Musik- und Kulturschule Hinterthurgau und war Mitglied in der Schulbehörde der Sekundarschule Ägelsee. Als Präsidentin der Kommission Freizeitkurse hat sie ausserdem sehr aktiv die Freizeit der Jugendlichen

von Sirnach mitgestaltet. Urs Schrepfer verabschiedet Jacqueline Kayser und wünscht ihr für die Zukunft alles Gute.

Allgemeine Umfrage

Karl Brunschwiler schlägt vor, dass aufgrund der verabschiedeten Energiestrategie 2050, die Gemeinde Sirnach bezüglich dem geplanten Projekt «Turnhalle Birkenweg» auch einen Beitrag an die CO₂-neutrale Energieversorgung leistet. Er schlägt vor, dass bei der Projektrealisierung eine Holzschnitzelheizung für die Energieversorgung eingebaut wird.

Kurt Baumann nimmt dieses Anliegen gerne entgegen. Die Projektgruppe wird von Vize-gemeindepräsident Samuel Mäder präsiert und diese Anregung wird entsprechend aufgenommen.

Paul Brunschwiler erkundigt sich nach dem Stand des Projektes «Haus der Jugend». Besteht allenfalls eine Möglichkeit, dass dieses Projekt am Standort der «Alten Migros» realisiert werden kann?

Kurt Baumann gibt an, dass der Kredit für das Projekt «Haus der Jugend» durch die Gemeindeversammlung sistiert wurde. Sofern der Gemeinderat dieses Projekt wieder aktivieren möchte, muss er einen entsprechenden Antrag an die Gemeindeversammlung stellen. Nach wie vor gibt es punktuell Bedürfnisse von verschiedenen Diensten (z.B. Mütter- und Väterberatung, Bibliothek etc.), welche im «Haus der Jugend» vorgesehen waren. Der Gemeinderat Sirnach macht sich derzeit Gedanken darüber, ob allenfalls einzelne Dienste, die im Projekt «Haus der Jugend» vorgesehen waren, in den Räumlichkeiten der alten Migros untergebracht werden könnten. Ev. könnte somit ein Teil des gedachten «Haus der Jugend» in der «Alten Migros» realisiert werden. Die Planung dafür ist derzeit am Laufen.

Simon Fritschi möchte vom Gemeinderat wissen, ob bei einem Neubau der Turnhalle Birkenweg eine Photovoltaikanlage auf dem Dach geplant ist.

Kurt Baumann gibt an, dass die Detailplanung für einen möglichen Neubau der Turnhalle Birkenweg noch in weiter Ferne liegt. Derzeit werden erst die Bedürfnisse allfälliger Nutzer abgeholt. In welchem Umfang die Turnhalle Birkenweg umgebaut wird, ist derzeit noch nicht klar. Am Standort der jetzigen Turnhalle

wären jedoch alle Varianten (Einfach- bis Dreifach-Turnhalle) realisierbar.

Beim Neubau des Feuerwehrdepots Kett wurde bereits eine Photovoltaikanlage installiert. Ebenso ist auf der Schule Buswil eine Photovoltaikanlage geplant. Die Realisierung einer Photovoltaikanlage auf einem grossen Turnhallendach ist denkbar und wird bei der Projekterarbeitung überprüft.

Simon Fritschi erwähnt, dass im Geschäftsbericht der EW Sirnach AG angegeben ist, dass die Anzahl an Solarproduzenten sinkt. Er möchte deshalb wissen, was mit dem Geld passiert, welches die Einwohnerinnen und Einwohner für den Ökostrom bezahlen.

Hugo Hegelbach gibt an, dass die Abgabe (0,5 Rappen pro kWh), welche im Strompreis enthalten ist jährlich rund CHF 85'000.– ausmacht. Mit diesem Betrag wird über die Firma Energie AG Thurgau Süd (ETS) Ökostrom eingekauft. Die Firma ETS kauft für verschiedene umliegende Gemeinden Herkunftsnachweise von Betreibern von Photovoltaikanlagen aus der Region ein. Diese Betreiber erhalten je nach Grösse der Anlage eine entsprechende Entschädigung (aktuell liegt diese zwischen 5 und 7 Rappen pro kWh). Derzeit hat es in der Umgebung ca. 234 Anlagen, die so finanziert werden.

Berti Oswald erkundigt sich nach dem aktuellen Stand des Fachmarktes.

Kurt Baumann gibt an, dass der Fachmarkt am 27. Oktober 2014 – also seit gut zwei Jahren – eine Baubewilligung erhalten hat. Nach rund 1 ½ Jahr hat die Bauherrschaft eine Verlängerung der Baubewilligung um ein weiteres Jahr beantragt. Diese Verlängerung wurde bewilligt. Diese verlängerte Baubewilligung würde im Oktober 2017 auslaufen, sofern nicht nochmals ein Verlängerungsgesuch eingereicht wird. Weitere Informationen zum Fachmarkt liegen dem Gemeinderat nicht vor, da dies in der Hand der Bauherrschaft und nicht des Gemeinderates liegt. Das Gelände ist mittlerweile voll erschlossen und mit den Lärmschutzwänden versehen.

Jürg Baumberger stellt die Frage, wie oft eine Baubewilligung verlängert werden kann.

Kurt Baumann gibt an, dass dies gesetzlich nicht genau geregelt ist. Im Gesetzestext heisst es, dass die Baubewilligung jeweils für ein Jahr ausgestellt wird. Eine allfällige Verlängerung dieser Baubewilligung ist ausserdem

durch das Baudepartement zu bewilligen. Denn bereits über das Baugesuch hat damals das Baudepartement befunden. Der Grund dafür ist, dass die Gemeinde Mitbesitzerin des Baulandes des betroffenen Baugebietes ist und deshalb als Partei in diesem Verfahren angesehen wird. Wie oft das Baudepartement die Baubewilligung verlängert, ist dem Gemeinderat nicht bekannt. Es kann jedoch davon ausgegangen werden, dass eine Bewilligung nicht beliebig verlängert werden kann.

Gegen den Versammlungsablauf wird kein Einspruch erhoben.

Sirnach, 21. August 2017

Kurt Baumann Jeannine Kübler
Gemeindepräsident Gemeindeschreiberin

Margrit Eisenring
Vorsitz Stimmenzähler
offene Abstimmungen im Saal

Antrag

Der Gemeinderat beantragt:
Das vorliegende Gemeindeversammlungsprotokoll vom 23. Mai 2017 sei zu genehmigen.

EINBÜRGERUNGEN

Liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Der Gemeinderat unterbreitet Ihnen den Antrag für die Erteilung des Gemeindebürgerrechts mit der Empfehlung auf Zustimmung für:

- 2.1 Ajrizi Liridon, kosovarischer Staatsangehöriger (1 Person)
- 2.2 Bajrami Halide, mazedonische Staatsangehörige (1 Person)
- 2.3 Dervic Neira, bosnisch-herzegowinische Staatsangehörige (1 Person)
- 2.4 Dervic Zerina, bosnisch-herzegowinische Staatsangehörige (1 Person)
- 2.5 Dervishi Mevlan, mazedonischer Staatsangehöriger (1 Person)
- 2.6 Hazeri Lirim und Familie, kosovarischer Staatsangehörige (4 Personen)
- 2.7 Kameri Djevair und Familie, mazedonische Staatsangehörige (5 Personen)
- 2.8 Karanlik Ahmet, türkischer Staatsangehöriger (1 Person)
- 2.9 Karisik Seada, mazedonische Staatsangehörige (1 Person)
- 2.10 La Rocca Marcello und La Rocca Isabella, italienische Staatsangehörige (2 Personen)
- 2.11 Manasijevic Nikola, serbischer Staatsangehöriger (1 Person)
- 2.12 Meyer Esther Alexandra Madeleine, französische Staatsangehörige (1 Person)

Ein Ausländer wird Schweizerbürger, wenn ihm das Bürgerrecht einer Gemeinde und eines Kantons erteilt worden ist. Dies ist nur möglich, wenn er vorher eine eidgenössische Einbürgerungsbewilligung erhalten hat.

Rechtsgrundlagen

Das schweizerische Einbürgerungssystem ist gekennzeichnet durch seine Dreistufigkeit. Die gesetzlichen Grundlagen auf Bundesebene sind im Bundesgesetz über Erwerb und Verlust des Schweizerbürgerrechtes vom 29. September 1952 (Art. 12ff. BÜG) geregelt. Für AusländerInnen gilt das Erfordernis von zwölf, im günstigsten Ausnahmefall von sechs Jahren Wohnsitz in der Schweiz. Mit dem Erwerb und Verlust des Kantons- und Gemeindebürgerrechtes befasst sich das Gesetz über das Kantons- und Gemeindebürgerrecht und die

Verordnung des Regierungsrates zum Gesetz über das Kantons und Gemeindebürgerrecht. Die Wohnsitzdauer in Kanton und Gemeinde sieht für AusländerInnen eine Wohnsitzerfordernis von mindestens sechs Jahren im Kanton und drei Jahren in der Wohngemeinde vor (§5 Abs. 2 Kantons- und Gemeindebürgerrecht-G). Die Erteilung des Kantons- und Gemeindebürgerrechtes setzt zudem die Eignung des Bewerbers und eine hinreichende Existenzgrundlage voraus (§6 Kantons- und Gemeindebürgerrecht-G).

Gestützt auf das dreistufige Verfahren und die eidgenössische Einbürgerungsbewilligung haben folgende Bewerber das Gesuch um Erteilung des Gemeindebürgerrechtes eingereicht:

2.1 Ajrizi Liridon



ledig, bewirbt sich mit schriftlichem Gesuch vom 20. Juni 2016 um die Erteilung des Gemeindebürgerrechtes. Er ist kosovarischer Staatsangehöriger und ist am 12. Mai 1999 in Winterthur geboren. Am 1. April 2008 zog er von Oberwinterthur nach Sirnach, wo er seit diesem Zeitpunkt lebt. Er absolvierte die gesamte Schulzeit in Sirnach. Im August 2015 startete Herr Ajrizi eine Lehre als Kaufmann in einer öffentlichen Verwaltung bei der Politischen Gemeinde in Lommis.

2.2 Bajrami Halide



ledig, bewirbt sich mit schriftlichem Gesuch vom 10. Juni 2016 um die Erteilung des Gemeindebürgerrechtes. Sie ist mazedonische Staatsangehörige und ist am 2. Januar 2000 in Frauenfeld geboren. Die gesamte Schulzeit absolvierte sie in Sirnach. Derzeit befindet sie sich in einer kaufmännischen Lehre bei der Firma Keller AG in Kirchberg SG. Seit dem 18. Juni 2002 lebt Frau Bajrami in Sirnach.

2.3 Dervic Neira



ledig, bewirbt sich mit schriftlichem Gesuch vom 25. Juli 2016 um die Erteilung des Gemeindebürgerrechts. Frau Neira Dervic ist bosnisch-herzegowinische Staatsangehörige und am 7. Februar 2000 in Frauenfeld TG geboren.

Die gesamte Schulzeit hat Frau Dervic in Sirnach absolviert. Seit August 2015 macht Frau Neira Dervic eine Ausbildung als Kauffrau EFZ mit Berufsmaturität im Kantonsspital Frauenfeld, wo sie sich momentan im 3. Lehrjahr befindet. Frau Neira Dervic lebt seit der Geburt in Sirnach.

2.4 Dervic Zerina



ledig, bewirbt sich mit schriftlichem Gesuch vom 26. Mai 2016 um die Erteilung des Gemeindebürgerrechts. Sie ist bosnisch-herzegowinische Staatsangehörige und am 6. März 1999 in Frauenfeld TG geboren. Die gesamte

Schulzeit besuchte Frau Dervic in Sirnach. Vom 1. August 2015 bis 31. Juli 2016 absolvierte Frau Zerina Dervic ein Praktikum im Alterszentrum Aaheim in Aadorf. Anschliessend begann Zerina Dervic eine dreijährige Lehre als Fachangestellte Gesundheit bei der Spitex in Sirnach. Durch ihre Arbeit bei der Spitex kennt sie viele Personen in der Gemeinde. Frau Zerina Dervic lebt seit Geburt in Sirnach.

2.5 Dervishi Mevlan



ledig, bewirbt sich mit schriftlichem Gesuch vom 10. November 2016 um die Erteilung des Gemeindebürgerrechts. Herr Mevlan Dervishi ist mazedonischer Staatsangehöriger und am 1. Juli 1991 in Gostivar (Mazedonien) ge-

boren. Seit 1. Januar 1995 lebt Herr Dervishi in Sirnach. Er besuchte die gesamte Schulzeit in Sirnach. Nach Abschluss der Schule absolvierte Herr Dervishi ein einjähriges Brückenangebot in Frauenfeld. Seine dreijährige Berufslehre zum Produktionsmechaniker hat er im Sommer 2013 in der Firma Zimmer Biomet in Winterthur erfolgreich abgeschlossen. Nach der Lehrzeit konnte er in eine Festanstellung übertreten. Seither arbeitet er als CNC Maschine Operator für die Firma Zimmer Biomet in Winterthur.

2.6 Hazeri Lirim und Familie



verheiratet, bewerben sich mit schriftlichem Gesuch vom 29. Mai 2017 um die Erteilung des Gemeindebürgerrechts. Herr Hazeri Lirim ist kosovarischer Staatsangehöriger und 15. Juni 1974 in Kuk (Kosovo) geboren. Herr Hazeri Lirim

absolvierte die gesamte Schulzeit im Kosovo. 1991 reiste er in die Schweiz und arbeitete als Hilfsarbeiter in der Firma Szabo Sanitäranlagen in Eschlikon. Von 1992 bis 1995 war er als Logistiker und Lackierer in der Firma Müller Lackierwerk in Sirnach tätig. Danach arbeitete er von 1996 bis 1998 als Schweisser in der Firma Stadler AG in Bussnang. In der Firma Kindlimann in Wil arbeitet er ab 1998 als Maschinist und übernahm zusätzlich ab 2010 die Teamleitung. Frau Hazeri Ardita absolvierte ebenfalls die gesamte Schulzeit im Kosovo. Von 2005 bis 2009 arbeitete sie als Näherin in der Firma Dierig AG in Wil. Seit 2013 ist sie im Neuhaus in Wängi als Fachfrau Gesundheit tätig. Ihr ältester Sohn Hazeri Diar besuchte die gesamte Schulzeit in Sirnach. 2015 begann er mit seiner Ausbildung zum Konstrukteur in der Firma Bühler AG in Uzwil. Der Sohn Hazeri Isam besucht zurzeit die 2. Klasse. Beide Eheleute haben das Attest «Grundwissen über die Schweiz» am gewerblichen Bildungszentrum in Weinfelden erfolgreich bestanden. Die Familie Hazeri lebt seit dem 13. Dezember 1991 in Sirnach.

2.7 Kameri Djevair und Familie



verheiratet, bewerben sich mit schriftlichem Gesuch vom 21. Januar 2015 um die Erteilung des Gemeindebürgerrechts. Herr Kamberi Djevair ist mazedonischer Staatsangehöriger und 18. Februar 1977 in Tetovo (Mazedonien) geboren. Herr Djevair Kamberi absolvierte die gesamte Schulzeit in Mazedonien. Von 1994 bis 1999 arbeitete er als Küchenhilfe im Berggasthaus Hörnli in Steg. Seit 2001 arbeitet er als Produktionsmitarbeiter in der Firma Stihl Kettenwerk GmbH & Co KG in Wil. Frau Kamberi absolvierte ebenfalls die gesamte Schulzeit in Mazedonien. Auch sie arbeitet seit 2001 bei der Firma Stihl Kettenwerk GmbH & Co KG in Wil. Das Ehepaar Kamberi ist ausserdem für die Hauswartung im WAS (Wohnen im Alter Sirnach) zuständig. Ihre Töchter Kamberi Shptime und Kamberi Shkjipe besuchen die Sekundarschule in Sirnach. Der Sohn Kamberi Enes besucht die 1. Klasse. Die Familie Kamberi lebt seit dem 1. März 2005 in Sirnach.

2.8 Karanlik Ahmet



ledig, bewirbt sich mit schriftlichem Gesuch vom 15. September 2016 um die Erteilung des Gemeindebürgerrechts. Er ist türkischer Staatsangehöriger und kam am 5. Juli 1977 in Izmit (Türkei) zur Welt. Von 1991 bis 1994 besuchte er in der Türkei das Gymnasium. Nach anschliessender abgeschlossener Ausbildung im Elektrofachbereich bestand er die Aufnahmeprüfung an der Universität in Istanbul. Er durfte im Jahr 1998 seinen Diplomabschluss feiern. 2003 reiste er in die Schweiz ein. Von 2006 bis 2009 war er als Logistiker bei der Post tätig. Seit 2009 arbeitet Herr Karanlik bei der Bio-render AG in Münchwilen als Produktionsleiter. Herr Karanlik wohnt seit dem 1. Februar 2012 in Sirnach.

2.9 Karisik Seada



verheiratet, bewirbt sich mit schriftlichem Gesuch vom 10. Juni 2014 um die Erteilung des Gemeindebürgerrechts. Frau Seada Karisik ist mazedonische Staatsangehörige und 24. Mai 1974 in Skopje (Mazedonien) geboren. Frau Karisik Seada absolvierte die gesamte Schulzeit sowie ihre berufliche Ausbildung in Skopje (Mazedonien). Frau Karisik Seada ist im Jahr 2004 in die Schweiz eingereist. Sie ist mit Herrn Karisik Sahman verheiratet. Er besitzt bereits seit 1998 das Schweizer Bürgerrecht. Das Ehepaar hat zusammen 6 Kinder, welche alle in der Schweiz geboren wurden und ebenfalls bereits das Schweizer Bürgerrecht besitzen. Frau Karisik lebt seit dem 2. März 2004 in Sirnach.

2.10 La Rocca Marcello und Isabella



verheiratet, bewerben sich mit schriftlichem Gesuch vom 10. November 2016 um die Erteilung des Gemeindebürgerrechts. Marcello La Rocca ist italienischer Staatsangehöriger und am 22. September 1970 in Wil SG geboren. Er absolvierte die gesamte Schulzeit in Wil SG. 1986 erlernte er den Beruf Konditor-Confiseur in der Confiserie Diggelmann in Wattwil SG. Dort war er bis 1991 tätig. Anschliessend wechselte er in die Confiserie La Boule in St. Gallen. 1993–1994 absolvierte er eine Zusatzausbildung zum technischen Kaufmann an der Kaderschule in St. Gallen. Zusätzlich erlangte er neues Wissen durch diverse Seminare bei der Stiftung BWI ETH in Zürich und der schweizerischen Post. Dies ermöglichte ihm den Einstieg im Bereich Verkauf und Marketing bei der Sulbana AG in Elsau ZH. Er entwickelte sich vom Bereichsleiter Hygienetechnik bis zum Territory Sales Manager in der Firma Multivac Export AG in Hünenberg ZG. Seit 2014 arbeitet er als Verkaufsleiter und Mitglied der Geschäftsleitung in der Univerre Pro Uva AG in Effretikon ZH. Herr La Rocca spricht neben Deutsch auch Italienisch, Englisch und Französisch.

Isabella La Rocca ist italienische Staatsangehörige und am 13. April 1972 in Basel-Stadt BS geboren. Sie absolvierte ihre gesamte Schulzeit in Basel-Stadt. Anschliessend machte sie eine Bürolehre bei der Regent Beleuchtungskörper AG in Basel. Direkt nach der Anlehre absolvierte sie die kaufmännische Ausbildung

in derselben Firma und blieb bis im Juli 1995 im Teilzeitpensum als Kreditorenbuchhalterin tätig. Nach ihrer Hochzeit 1995 zog Frau La Rocca nach Sirnach. Seit 1995 arbeitet sie in einem Teilzeitpensum von 50% als Kreditorenbuchhalterin sowie in der Personaladministration für die Firma Lebert AG in Kreuzlingen TG. Das Ehepaar La Rocca lebt seit dem 1. September 1995 in Sirnach.

2.11 Manasijevic Nikola



ledig, bewirbt sich mit schriftlichem Gesuch vom 22. April 2016 um die Erteilung des Gemeindebürgerrechts. Er ist serbischer Staatsangehöriger und am 30. Juni 1999 in Baden AG geboren. Er absolvierte seine gesamte Schulzeit in Sirnach. Im Sommer 2015 begann er mit der Lehre als Polymechaniker bei der STIHL Kettenwerk GmbH & Co KG in Wil SG. Er befindet sich momentan im 3. Lehrjahr. Herr Manasijevic ist bereit in der Schweiz Militärdienst zu leisten. In seiner Freizeit spielt er beim FC Sirnach, geht ins Fitnessstudio und unternimmt gerne etwas mit seinen Freunden. Herr Manasijevic lebt seit dem 1. Oktober 2000 in Sirnach.

2.12 Meyer Esther



ledig, bewirbt sich mit schriftlichem Gesuch vom 13. Juli 2016 um die Erteilung des Gemeindebürgerrechts. Frau Meyer ist französische Staatsangehörige und wurde am 1. April 1968 in Barr (Frankreich) geboren. Von 1979 bis 1986 besuchte sie das Gymnasium und machte die Matura in Sprache und Philosophie. Danach ging sie zwei Jahre lang zur Universität in Strasbourg. Anschliessend machte sie ein Studium als Sozialpädagogin an der Hochschule in Strasbourg. Von 1994 bis 1995 war sie als Sozialpädagogin in einem Wohnheim tätig. Danach arbeitete Frau Meyer sieben Jahre lang als Betreuerin in zwei verschiedenen Wohngruppen und leitete Wohngruppen in Wil und Jona. Seit November 2015 ist sie Betreuerin in der Aussenwohngruppe Buecherwäldli in Flawil. Frau Meyer lebt seit dem 25. September 1996 in Sirnach.

Das Bundesamt für Ausländerfragen hat den erwähnten Gesuchstellern die Bewilligung zur Einbürgerung im Kanton Thurgau erteilt. Die Bewerberinnen und Bewerber erfüllen die bundes- und kantonalrechtlichen Wohnsitzerfordernisse und haben die weiteren erforderlichen Ausweise beigebracht.

Bedingt durch die Bundesgesetzgebung, die seit 1. Januar 2006 in Kraft ist, muss der Gemeinderat die Einbürgerungstaxen festlegen. Früher war das steuerbare Einkommen und Vermögen für die Berechnung herangezogen worden. Heute dürfen nur noch die entstehenden Kosten in Rechnung gestellt werden.

Der Gemeinderat setzt gemäss Art. 38 BÜG die Einbürgerungstaxe fest. Die Einbürgerungstaxen in der Gemeinde Sirnach betragen:

Schweizer Bürger	CHF	400.–
Schweizer Ehepaar	CHF	600.–
Ausländer nach dem vollendeten 18. Altersjahr	CHF	1'200.–
Ausländisches Ehepaar	CHF	1'800.–
Jugendliche Ausländer bis zum vollendeten 18. Altersjahr	CHF	600.–

Die Taxe wird nach Eingang des Gesuches in Rechnung gestellt.

Über Bürgerrechtsgesuche ist in jedem Fall geheim abzustimmen.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt:

1. Den nachstehenden Gesuchstellern sei das Bürgerrecht der Gemeinde Sirnach zu erteilen:
 - Ajrizi Liridon, kosovarischer Staatsangehöriger (1 Person)
 - Bajrami Halide, mazedonische Staatsangehörige (1 Person)
 - Dervic Neira, bosnisch-herzegowinische Staatsangehörige (1 Person)
 - Dervic Zerina, bosnisch-herzegowinische Staatsangehörige (1 Person)
 - Dervishi Mevlan, mazedonischer Staatsangehöriger (1 Person)
 - Hazeri Lirim und Familie, kosovarischer Staatsangehörige (4 Personen)
 - Kameri Djevair und Familie, mazedonische Staatsangehörige (5 Personen)
 - Karanlik Ahmet, türkischer Staatsangehöriger (1 Person)
 - Karisik Seada, mazedonische Staatsangehörige (1 Person)
 - La Rocca Marcello und La Rocca Isabella, italienische Staatsangehörige (2 Personen)
 - Manasijevic Nikola, serbischer Staatsangehöriger (1 Person)
 - Meyer Esther Alexandra Madeleine, französische Staatsangehörige 1 Person)
2. Die Bürgerrechtserteilungen seien unter Vorbehalt der Aufnahme ins Kantonsbürgerrecht durch den Grossen Rat zu erfolgen.
3. Dieser Beschluss tritt nach Ablauf der Rekursfrist in Kraft. Der Gemeinderat sei mit dem Vollzug zu beauftragen.

PLANUNGSKREDIT DREIFACHHALLE BIRKENWEG

Liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Nachstehend erläutern wir Ihnen gerne die Ausgangssituation sowie die Ergebnisse aus den bisherigen Abklärungen und Projektüberlegungen zur Turnhalle Birkenweg.

1. Ausgangslage

Die Turnhalle Birkenweg wurde 1985 erbaut. Die als Einfachhalle konzipierte Turnhalle ist mittlerweile 32 Jahre alt. Die Fassade und das Dach haben ihre Lebensdauer erreicht und müssen renoviert werden.



Ansicht Fassade Ost



Ansicht Fassade Nord

Eine Arbeitsgruppe hat die Ermittlung der Sanierungskosten an die Hand genommen. Aufgrund der im Jahr 2015 hohen offerierten Sanierungskosten wurde durch die Schulkommission entschieden, das Architekturbüro Trunz + Wirth mit der Erstellung einer Machbarkeitsstudie zu beauftragen. Die Machbar-

keitsstudie soll optimale Lösungswege und mögliche Risiken identifizieren. Die Studie der Turnhalle Birkenweg zeigte klar auf, dass die bestehende Gebäudehülle bezüglich Wärmeschutz mangelhaft ist. Die Kosten für eine Sanierung der bestehenden Turnhalle sind deshalb – mit den notwendigen energetischen Sanierungen – annähernd so hoch wie der Neubau einer Turnhalle. Neben der Sanierung der bestehenden Einfachturnhalle (Variante «low») wurde deshalb auch der Neubau einer Doppelhalle (Variante «medium») und einer Dreifachhalle (Variante «high») in der Studie berücksichtigt.

Für die Schule besteht aufgrund der Schülerzahlen der Bedarf nach einer zusätzlichen Halle. Dieser Bedarf wäre mit dem Bau einer Zweifachhalle gedeckt. In Anbetracht dessen, dass die Halle nicht nur für den heutigen Zeitpunkt, sondern für die kommenden 30 Jahre gebaut wird, ist die Realisierung von einer Dreifachhalle zukunftsorientierter. Auch die umliegenden Gemeinden (z.B. Eschlikon, Aadorf, Münchwilten) haben sich mit einer ähnlichen Situation auseinandergesetzt. Sie haben sich dabei jeweils für eine weitsichtige Lösung entschieden.

Der Gemeinderat hat die verschiedenen Varianten detailliert geprüft und einander gegenüber gestellt. Er sprach sich mit Beschluss Nr. 195/2016 vom 13. September 2016 für die Weiterverfolgung einer Dreifachhalle (Variante «high») aus.

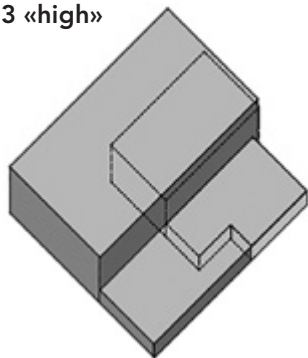
Der Gemeinderat ist überzeugt, dass die Realisierung einer Dreifachhalle (Variante «high») zukunftsorientiert ist und für die Sirnacher Vereine und Organisationen eine Bereicherung darstellt. Ausserdem ermöglicht eine Dreifachhalle, dass verschiedene oder neue Veranstaltungen resp. Sportarten in Sirnach durchgeführt werden können. Mit der Realisierung einer Dreifachhalle erhält die Gemeinde Sirnach als Zentrumsgemeinde die räumlichen Voraussetzungen, dass auch grössere sportliche, gesellschaftliche und weitere Veranstaltungen in Sirnach durchgeführt werden können.



Traktandum
3

Kurzbeschreibung aus der Machbarkeitsstudie:

Variante 3 «high»



Vorteile:

- klar, übersichtlich, zukunftsweisend
- Einfacher Umbau/ Sanierung der Nebenträume (1 geschossig)
- kurz- oder längerfristige Bedürfnisse abgedeckt
- optimale Raumhöhe möglich
- Unterteilung in drei hallen erhöht Flexibilität enorm
- Möglichkeit Galerie
- günstige Kosten pro Turnhallen-Einheit

Nachteile:

- etwas längere Bauzeit
- längere Überbrückung Turnhallenbetrieb während Bauzeit
- «kurzfristig» teuerste Variante

Gesamtkubatur: 23 783 m³

• Neubau Dreifachturnhalle	18 887 m ³
• Sanierung UG	1 625 m ³
• Umbau/Neubau Garderoben	3 271 m ³

Gesamtflächen (BGF): 2 983 m²

• Neubau Dreifachturnhalle	1 632 m ²
• Sanierung UG	508 m ²
• Umbau/Neubau Garderoben	843 m ²

Der Gemeinderat setzte für das Projekt «Turnhalle Birkenweg» eine Planungskommission bestehend aus folgenden Personen ein:

- Kurt Baumann, Gemeindepräsident
- Samuel Mäder, Vize-Gemeindepräsident und Ressortverantwortlicher Hochbau (Leitung)
- Werner Minder, Leiter Bau & Liegenschaften
- Urs Schrepfer, Gemeinderat und Präsident Schulkommission
- Gabriel Walzthöny, Mitglied Schulkommission

Die Planungskommission wird durch das Architekturbüro Trunz + Wirth als externer Begleiter unterstützt.

2. Auslastung der Turnhallen aus Sicht der Schule

Um den Unterricht aller Klassen vor Ort durchführen zu können, verfügt die Schule am Standort Sirnach über zu wenige Turnhallen. Um allen Schülerinnen und Schülern den obligatorischen Sportunterricht anbieten zu können, müssen rund 5 Schulklassen jeweils mit Bussen an unsere Aussenstandorte in Busswil und Egg transportiert werden. Dies verursacht jährliche Kosten von rund CHF 12'000.–.

Die Stundenplanung gestaltet sich selbst mit dieser Massnahme als äusserst schwierig. Für die Kinder optimalere Lösungen zu finden – wie sie mit mindestens einer weiteren Turnhalle in Sirnach selbst möglich wären – ist nicht möglich.

Das Departement für Erziehung und Kultur hat zudem angekündigt, dass die Schülerzahlen in Zukunft wieder ansteigen werden; dies wird die Hallenproblematik noch weiter verschärfen. In den letzten Jahren traten im Durchschnitt jeweils ca. 60 Kinder in den Kindergarten ein. Im Schuljahr 2016/17 sind in der Gemeinde Sirnach bereits 80 Geburten zu verzeichnen.

Zusätzlich sind sämtliche Turnhallen in der Gemeinde Sirnach an den Abenden durch Dauerbelegungen der Vereine vollständig ausgelastet. Weitere Belegungsmöglichkeiten sind in diesem Bereich erwünscht.

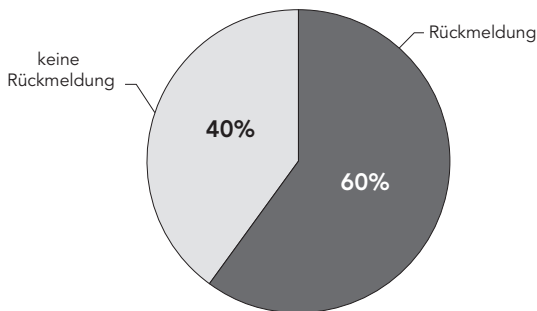
3. Ergebnis Vereinsumfrage

Im Mai 2017 erhielten alle Vereinspräsidenten und Organisationen der Gemeinde Sirnach die Bedarfsumfrage «Renovation/Erweiterung Turnhalle Birkenweg». Mit dieser Bedarfsabklärung wurde bei den potentiellen Nutzern die Hallengrösse, die zusätzlich benötigten Räume (z.B. Garderoben, Materialräume etc.) und Verbesserungsvorschläge für einen Neubau der Turnhalle Birkenweg abgeklärt.

Verschiedene Vereine haben mitgeteilt, dass sie aktuell für Spiel- resp. Vereinsveranstaltungen in andere Dreifachhallen (z.B. Münchwilen) ausweichen. Neben der Grösse der Halle wurde auch ein Bedarf für zusätzliche Stauräume, Schränke und Materialräume durch die Vereine und Organisationen deklariert.

Alle Sirnacher Vereine, Organisationen und Parteien wurden mit der Bedarfsumfrage bedient. Von den 15 angeschriebenen Sportvereinen haben 9 resp. 60% an der Bedarfsumfrage teilgenommen.

Teilnahme an der Bedarfsumfrage



Fazit Zusammenfassend kann aus den 13 Rückmeldungen der in Sirnach ortsansässigen Vereinen und Organisationen festgestellt werden, dass 9 resp. **70%** einen Neubau einer Dreifachhalle unterstützen und befürworten.

Wichtig: Vor allem die Vereine, welche nicht in Sirnach stationiert sind (z.B. Fussballclub Littenheid oder Mountain-Bike Club Egg) haben keine Rückmeldung gegeben, da sie entweder nicht auf eine Turnhalle in Sirnach angewiesen sind oder im Dorf selber eine Möglichkeit haben um ihre Sportart auszuüben.

Neben den Sportvereinen haben auch 5 Organisationen (namentlich: Circus Theater Balloni, Freie evang. Gemeinde Sirnach, Musikgesellschaft Sirnach, Samariterverein Sirnach und der Türkische Elternverein Sirnach) einen Bedarf für die Turnhalle angemeldet.

Folgende Vereine resp. Organisationen haben sich klar für eine Dreifachhalle ausgesprochen:

- Basketballschule Sirnach
- FC Sirnach Stella
- Freie evang. Gemeinde Sirnach
- Männerriege Busswil
- Männerriege Sirnach
- Musikgesellschaft Sirnach
- Samariterverein Sirnach
- Türkischer Elternverein Sirnach
- Turnverein Sirnach

4. Raumprogramm

Das provisorische Raumprogramm für die geplante Dreifachhalle basiert grösstenteils auf den Planungsgrundlagen des Bundesamtes für Sport (BASPO). Folgendes Raumprogramm ist vorgesehen:

Funktion	Vorgaben Dreifachhalle BASPO	vorgesehene Dreifachhalle Sirnach
Sporthalle	49 x 28 x 9m	49 x 28 x 9m
Anzeigetafel (Scoreboard)	Keine Angaben	Ja, gut sichtbar
Eingangsraum	50m ²	50m ²
Umkleideraum	6 x 25 m ²	6 x 25 m ²
Duschen / Abtrocknungszone	6 x 20 m ²	6 x 20 m ²
Raum Lehrpersonen	36 m ²	36 m ²
Sanitätsraum		10 m ²
Geräteraum	240 m ²	240 m ²
Gymnastikraum	Keine Angaben	60 m ²
Toiletten	D4 x / H3 x+ P4	D4 x / H3 x+ 4P / 1 x IV-WC
Büro Hallenwart	10 m ²	10 m ²
Raum Reinigungsgeräte	15 m ²	15 m ²
Aussengeräte	nach Bedarf	35 m ²
Zuschauer-/Besuchertoiletten	Keine Angaben	D2 x / H2 x inkl. P
Magazinraum für Tische und Stühle (EG)	Keine Angaben	40 m ²
Küche/Cateringraum mit Ausschank, Kiosk, Officebereich	nach Bedarf	30 m ²
Lageraum für Vorräte, Geschirr etc.	nach Bedarf	15 m ²
Tribüne	nach Bedarf	Platz für ca. 300–500 Zuschauer im Bereich einer Zuschauergalerie geplant

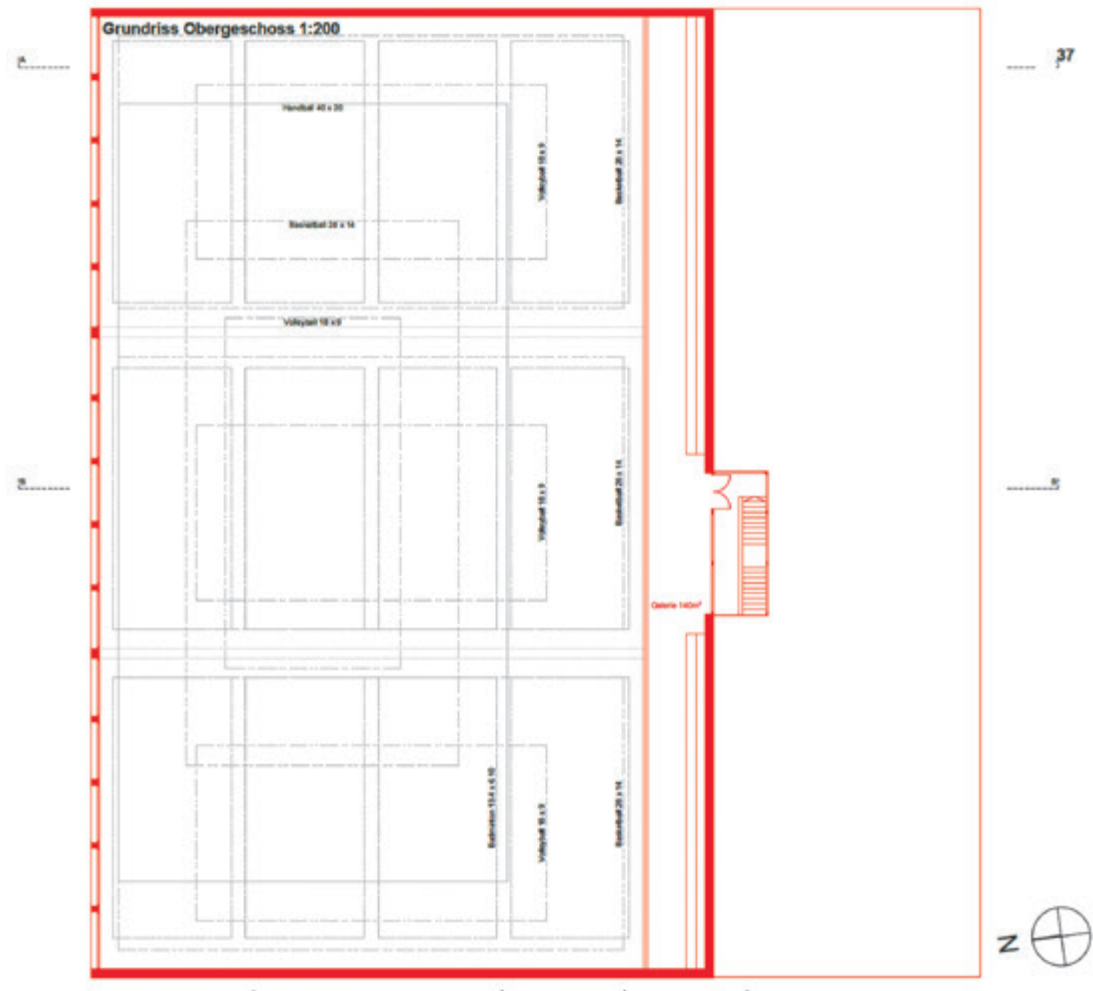
Traktandum
3

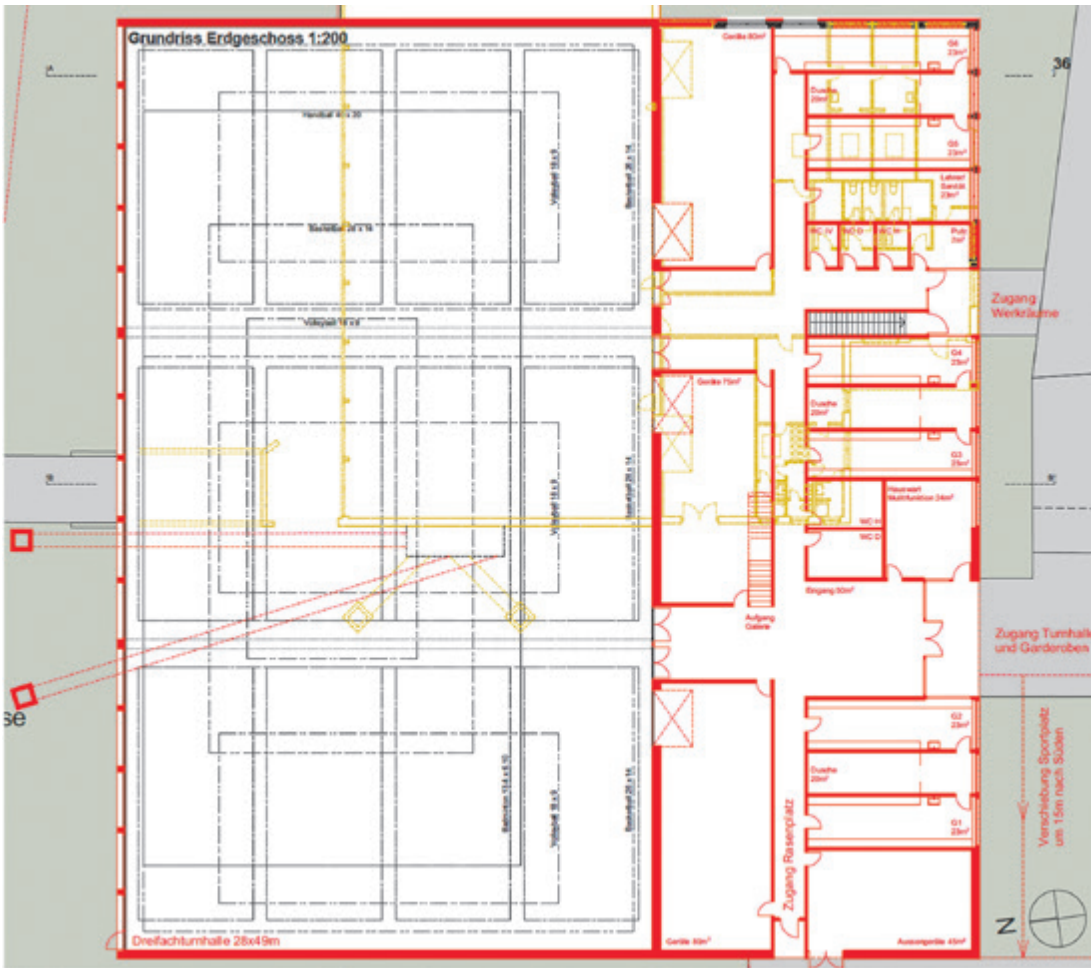
Die Dreifachturnhalle soll in erster Linie den sportlichen Aktivitäten der Schule Sirnach und den Sirnacher Sportvereinen dienen. Damit die Halle auch für grössere Veranstaltungen (Sportwettkämpfe oder grössere Versammlungen) genutzt werden kann, hat die Planungskommission das BASPO-Raumprogramm mit folgenden Räumen ergänzt:

- Magazinraum für Tische und Stühle
- Küche/Cateringraum mit Ausschank, Kiosk, Officebereich
- Lagerraum für Vorräte, Geschirr etc.
- Tribüne für ca. 300–500 Personen

Auf weitere Installationen wie eine Bühne, technische Einrichtungen für Bühnenbeleuchtungen etc. wie sie vor allem für kulturelle Anlässe benötigt werden, soll aus Kostengründen verzichtet werden. Für diese Bedürfnisse steht mit dem Gemeindezentrum Dreitannen bereits eine gute Infrastruktur zur Verfügung.

Grundrissbeispiele aus der Machbarkeitsstudie:



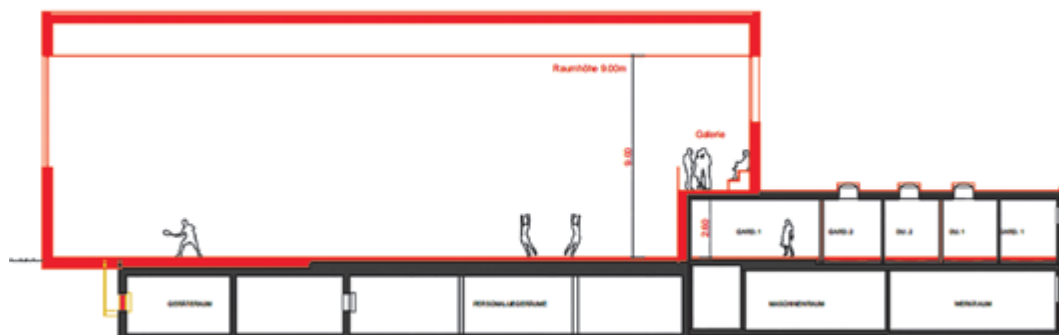


Bestehendes Untergeschoss:

Es ist geplant, die Werkräume im UG wie bisher zu nutzen. Im Zuge der Realisierung der neuen Turnhalle sollen die Räume im UG renoviert werden. Dabei ist eine sanfte Renovation vorgesehen.



Schnitt A-A 1:200



5. Erschliessung/Parkierung

Die Firma bhateam ingenieure AG, Sirnach hat in einer Vorstudie ein mögliches Erschliessungskonzept für die Turnhalle Birkenweg nach BASPO erarbeitet. Es wird vorgeschlagen, dass die Zufahrt für die erneuerte und erweiterte Turnhalle Birkenweg neu ab

dem Q20-Kreisel erfolgen soll. Aufgrund der baurechtlichen Vorschriften müssen für eine Dreifachturnhalle mindestens 40 Abstellplätze für Autos zur Verfügung gestellt werden. Die Erschliessung der Turnhalle Birkenweg ab dem Q20-Kreisel bringt folgende Vorteile mit sich:

- Die Zufahrt tangiert kein Wohnquartier.
- Die Erschliessung kann sehr direkt ab einer Hauptverkehrsachse erfolgen.
- Mit dem Bau der Erschliessungsstrasse wird bereits ein Teil der allenfalls später zu realisierenden «Spange Grünau Nord» realisiert.

Als Alternative zu oberirdischen Abstellplätzen würde grundsätzlich auch die Möglichkeit bestehen an der vorgesehenen Stelle eine Tiefgarage zu realisieren. Aus Kostengründen soll darauf verzichtet werden. Bei vergleichbaren Projekten müsste pro Tiefgaragenplatz

mit Kosten von rund CHF 50'000.– gerechnet werden. Alleine dafür wären mit Gesamtkosten von rund CHF 2 bis 3 Mio. zu rechnen.

Im Rahmen des Projektwettbewerbes sollen die Planer konkrete Lösungen für die Erschliessung und die Anordnung der benötigten Parkplätze aufzeigen.

6. Planungskredit

Der beantragte Planungskredit für eine Dreifachhalle Birkenweg umfasst folgende Projekt-schritte:

Was	Kosten	Bemerkungen
Präqualifikation Wettbewerb	CHF 48'700.—	
Wettbewerb	CHF 177'300.—	
Ausarbeitung Vorprojekt	CHF 254'000.—	Bis zum Druck der Abstimmungsbroschüre.
Total	CHF 480'000.—	

7. Weiteres Vorgehen und Termine

Sofern die Stimmberechtigten dem Planungskredit zustimmen ist vorgesehen, ein Projektwettbewerb mit Präqualifikation mit fachlicher Begleitung durch die Firma ERR Raumplanungsbüro, St.Gallen durchzuführen. Die Teilnehmerzahl am Verfahren soll auf 10–13 Büros

beschränkt werden. Der Sieger des Wettbewerbes wird beauftragt, ein Vorprojekt mit detaillierter Kostenschätzung bis zur Baukreditreife auszuarbeiten. Dieser Vorschlag wird dann den Stimmberechtigten an der Urne zur Beschlussfassung unterbreitet.

Folgender provisorischer Zeitablauf ist geplant:

Jahr	Was	Wer
2018	Durchführung Wettbewerb	ERR Raumplaner AG
2018	Auswertung Wettbewerb	Planungskommission Turnhalle Birkenweg und Gemeinderat
2019	Durchführung Planung zur Baukreditreife	Sieger des Wettbewerbes
2019	Antrag Baukredit	Stimmberechtigte an der Urne
2020	Baubeginn	
2022/23	Bezug der neuen Turnhalle	

8. Finanzielle Auswirkungen

Für die Gemeinde Sirnach fallen für den Bau einer Dreifachhalle geschätzte Investitionskosten zwischen CHF 12 Mio. und 14 Mio. an. Eine genaue Kostenschätzung der Gesamtinvestition kann erst nach Abschluss des Wettbewerbes und nach Abschluss der Pla-

nung bis zur Baukreditreife gemacht werden. In den folgenden Tabellen werden die möglichen Auswirkungen auf den kommunalen Finanzhaushalt ermittelt. Bei den Annahmen handelt es sich um eine realistische Einschätzung aus heutiger Sicht.

Rahmenbedingungen

Annahmen	Bemerkung
CHF 13 Mio.	approximative Anlagenkosten einer Dreifachhalle
33	Abschreibungsdauer in Jahren nach HRM2
2 %	Annahme Zinssatz für Fremdkapital
140 %	Stellenpensum Hauswartung für eine Dreifachhalle
CHF 100'000.—	Lohnkosten Brutto inkl. Lohnnebenkosten einer Vollzeitstelle
CHF 140'000.—	Steuerkraft: 1 Steuerprozent
0,30 %	jährlicher Anteil Anlagekosten in Erneuerungsfonds

Betriebskosten

Annahmen	Bemerkung
CHF 140'000.—	Lohnkosten
CHF 6'000.—	Anschaffungen
CHF 30'000.—	Energie, Wasser
CHF 6'300.—	Verbrauchsmaterial
CHF 25'000.—	Liegenschaftsunterhalt
CHF 7'000.—	Geräteunterhalt
CHF 2'000.—	Gebühren, Entsorgung
CHF 12'000.—	Reserve
CHF 230'000.—	Total jährliche Betriebskosten

Jährliche Gesamtkosten

Kostenart	Neubau Dreifachhalle	Neubau Doppelhalle	Sanierung Einfachhalle
Abschreibungen	CHF 393'939.39	CHF 262'626.26	CHF 131'313.13
Zins Fremdkapital	CHF 260'000.—	CHF 173'333.33	CHF 86'666.67
Einlage in Erneuerungsfond	CHF 39'000.—	CHF 26'000.—	CHF 13'000.—
Betriebskosten	CHF 230'000.—	CHF 153'333.33	CHF 76'666.67
Total Jahreskosten	CHF 922'939.39	CHF 615'292.92	CHF 307'646.47
Anzahl Steuerprozente	6,6	4,4	2,2

Die Realisierung einer Dreifachhalle wird die Erfolgsrechnung der Gemeinde Sirnach jährlich mit rund CHF 923'000.— belasten. Dieser Betrag entspricht gut 6 Steuerprozenten. Zu beachten ist, dass es sich dabei um einen Anfangswert handelt. Durch die jährliche Ab-

schreibung der Investition reduziert sich das Fremdkapital was eine Abnahme des Zinses auf dem Fremdkapital ergibt. Der Einfachheit halber sind in der Tabelle die Kosten und die Belastung für eine 1-, 2- oder 3-fach Halle proportional geteilt dargestellt.

Zu beachten ist, dass die Kosten für die Sanierung der bestehenden Einfachhalle als notwendig und damit gebunden sind. Je nach Realisierung einer Doppelhalle oder einer Dreifachhalle ist demnach mit einer Zusatzbelastung von ca. 2,5 oder 4,5 Steuerprozenten zu rechnen. Ob bei einer Realisierung des Projektes der Steuerfuss dannzumal tatsächlich um diese Werte anzupassen wäre, hängt von der tatsächlichen Steuerkraft der Gemeinde im Zeitpunkt der Realisierung ab. Ebenso können auch andere Einflussfaktoren wie z.B. Soziallasten, Gesundheitskosten etc. auf den Finanzhaushalt massgebend sein und den Steuerbedarf beeinflussen.

9. Gründe, die für eine Dreifachhalle sprechen

Folgende Überlegungen, Argumente und Überzeugungen haben den Gemeinderat veranlasst die Realisierung einer Dreifachhalle weiterzuverfolgen resp. den Stimmberechtigten zu beantragen:

- Eine Dreifachhalle (Variante «high») ist zukunftsorientiert und ermöglicht einen grösseren Bedarf auch in Zukunft abzudecken.
- Für Sirnacher Vereine und Organisationen stellt eine Dreifachhalle eine Bereicherung und ganz neue Möglichkeiten dar.
- Verschiedene oder neue Veranstaltungen (z.B. Hallenfussballturniere, Volleyballturniere etc.) können damit in Sirnach durchgeführt werden.

- Neue Vereine z.B. für Handball, Unihockey etc. könnten in Sirnach gegründet werden.
- Die Stellung der Gemeinde Sirnach als Zentrumsgemeinde wird mit einer Dreifachturnhalle gestärkt.
- Durch die neuen räumlichen Voraussetzungen können auch grössere sportliche, gesellschaftliche und weitere Veranstaltungen in Sirnach durchgeführt werden.

10. Antrag an die Gemeindeversammlung

Der Gemeinderat und die Planungskommission haben das Projekt «Turnhalle Birkenweg» an mehreren Sitzungen beraten. Die heute vorliegende Variante für die Planung eines Neubaus einer Dreifachhalle erachtet der Gemeinderat als sinnvoll, nutzbringend und zukunftsorientiert. Die Turnhalle Birkenweg übernimmt damit für die nächsten Jahrzehnte eine zentrale Funktion im Sport, Vereinsleben und für gesellschaftliche Aktivitäten. Aus diesem Grund beantragt der Gemeinderat den Stimmberechtigten, dem Planungskredit zuzustimmen.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt:

Für die Planung (Wettbewerb inkl. Vorprojekt mit Baukreditreife) eines Neubaus einer Dreifachhalle am Standort «Turnhalle Birkenweg» sei ein Planungskredit in der Höhe von CHF 480'000.– zu genehmigen.

PLANUNGSKREDIT UMNUTZUNG LIEGENSCHAFT «ALTE MIGROS»

Liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Der Gemeinderat Sirnach beantragt Ihnen einen Planungskredit für die Erarbeitung eines Projektes zur Umnutzung der Liegenschaft «Alte Migros».

1. Ausgangslage

Die Gemeinde Sirnach hat am 20. September 2016 die Liegenschaft «Alte Migros» an

der Winterthurerstrasse 15, Sirnach, käuflich erworben.

Die Liegenschaft «Alte Migros» wurde aus strategischen Gründen gekauft. Bevor die Liegenschaft fremdvermietet wird, soll eine Nutzung für gemeindeeigene Zwecke geprüft werden. Für eine solche Nutzung würden verschiedene Möglichkeiten in Frage kommen. Es wurden folgende Angebote in die Überlegungen einbezogen:

Angebot	Altersgruppe	Trägerschaft	Heutiger Standort	Handlungsbedarf
Schul- und Gemeindebibliothek	unbegrenzt	Gemeinde	Oberstufenschulhaus	Zu knappe Platzverhältnisse; andere Nutzung der Räumlichkeit
Jugendtreff «Teenie-Talk»	1. Oberstufe (13 J.)–18 J.	Verein	Flurhof	Baulicher Zustand, andere Nutzung Liegenschaft
Mütter-/Väterberatung	Eltern / Kinder: 0–4 J.	Gemeindezweckverband Perspektive Thurgau	Obermatt	Baulicher Zustand, andere Nutzung Liegenschaft



In naher Zukunft müssen für die in der Tabelle aufgeführten Dienste – namentlich die Mütter- und Väterberatung und der Jungendtreff Teenie Talk – neue Räumlichkeiten gefunden werden. Die Ortsplanungsrevision sieht eine Umzonung der Liegenschaften Flurhof und Obermatt in die Wohnzone W4 vor, was eine andere Nutzung dieser Grundstücke in Zukunft zur Folge haben wird.

Die Schul- und Gemeindebibliothek ist seit vielen Jahren im Erdgeschoss des Oberstufenschulhauses Grünau untergebracht. Seit geraumer Zeit sind die Platzverhältnisse sehr knapp. Die heute beanspruchten Räumlichkeiten könnten zudem auch für andere Bedürfnisse der Schule genutzt werden. Die Bibliothekskommission hat sich seit längerer Zeit Gedanken für einen alternativen Standort gemacht. Nach der öffentlichen Bekanntgabe des Kaufes der Liegenschaft «Alte Migros» durch die Gemeinde hat die Bibliothekskommission diese Liegenschaft als möglicher Standort für die Bibliothek geprüft.

Seitens der oben aufgeführten Vereine und Organisationen wurden folgende Raumbedürfnisse angemeldet:

Bibliothek	ca. 250m ²
Jugendtreff «Teenie-Talk»	ca. 200m ²
Mütter-/Väterberatung	ca. 44m ²

2. Standortevaluation und Zustand der Liegenschaft

Die Liegenschaft «Alte Migros» liegt an zentraler Lage und in guter Erreichbarkeit für Kindergärten und Schulen. Zudem ist sie prädestiniert für eine spätere allfällige Erweiterung der Schulanlage Breite. Die Umgebung der Liegenschaft bietet genügend Parkierungsmöglichkeiten. Die Erreichbarkeit zu Fuss oder mit dem Auto ist problemlos möglich.

Die Liegenschaft «Alte Migros» ist ca. 50-jährig. Statische Abklärungen haben ergeben, dass die Rohbaustruktur (Betonkonstruktion) in einem guten Zustand ist (keine Risse oder Abplatzungen). Zudem ist die vorhandene Konstruktion (Unterzugsdecken und Stahl- oder Betonstützen) sehr gut geeignet für neue Nutzungen, sie lässt viele Freiheiten zu. Hingegen fehlen die für Neubauten geforderten Werte für die Wärmenutzung (Energiegesetz).

3. Machbarkeitsstudie

Der Gemeinderat Sirnach hat mit Beschluss vom 6. Februar 2017 die Sutter.Schubert.Architekten, Wil mit der Erarbeitung einer Machbarkeitsstudie beauftragt. Diese zeigt, dass das vorgesehene Raumprogramm gut in das bestehende Volumen integriert werden kann und die vor-

handene Bausubstanz in einem guten Zustand ist, die einen Umbau problemlos zulässt.

4. Studienauftrag

Auf der Grundlage der Machbarkeitsstudie von Sutter.Schubert.Architekten wurden 3 örtliche Architektur- und Planungsbüro eingeladen, eine Honorarofferte mit Vorprojekt und Kostenschätzung abzugeben.

Eine Jury bestehend aus:

- Kurt Baumann, Gemeindepräsident
 - Andreas Schmidt, Gemeinderat
 - Werner Minder, Abteilungsleiter B&L
 - Leo Sutter, Fachbegleiter ohne Stimmrecht
- hat die eingereichten Planerofferten juriert.

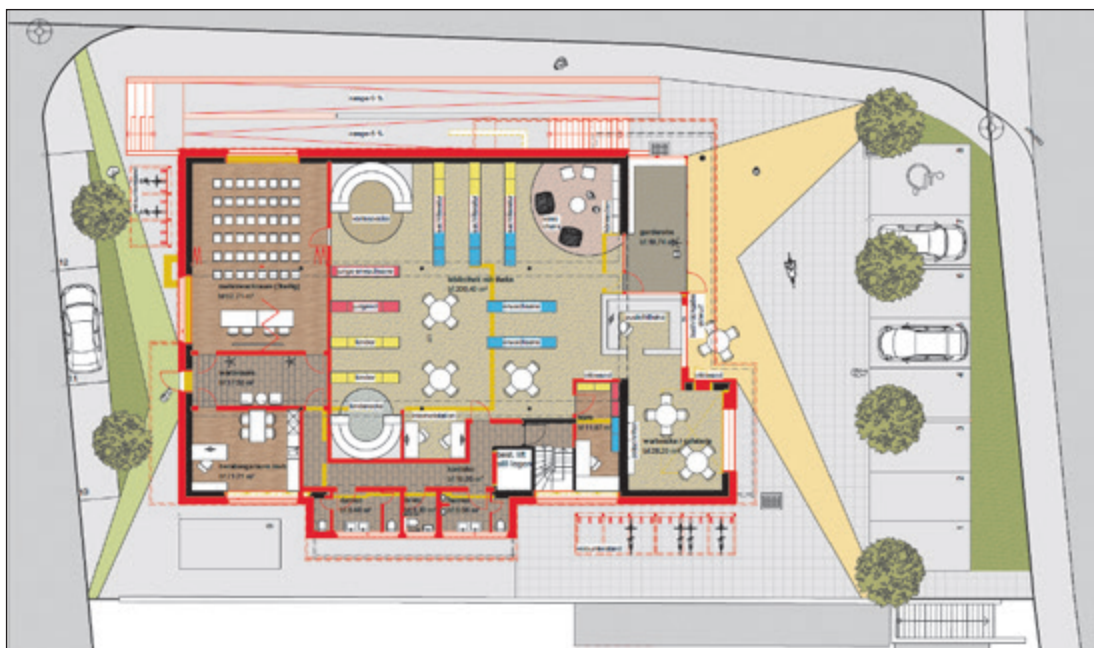
Zwei Planungsbüros haben als Lösung einen Abbruch des bestehenden Gebäudes mit anschliessender Realisierung eines Neubaus vorgeschlagen. Dabei gehen beide davon aus, dass das Untergeschoss als Baugrube dienen soll. Beide Neubauvarianten sehen zudem vor, dass ein eingeschossiges Gebäude auf dem heutigen Grundriss der alten Migros zu realisieren wäre. Die geschätzten Kosten für die Neubauvariante beläuft sich auf rund CHF 2 Mio (+/- 20%).

Das Projekt des Büros Bau & Verwaltungs AG (Buvag), Sirnach wurde von der Jury zum Siegerprojekt gewählt. Die Lösung dieses Büros sieht vor, dass die bestehenden Betonhülle bestehen bleibt und mit einem neuen Ausbau versehen wird. Die Kosten dieser Variante belaufen sich auf geschätzte CHF 1,67 Mio (+/- 20%). Die Buvag offeriert ein Architekturhonorar von pauschal CHF 170'000.- (Planung inkl. Realisierung).

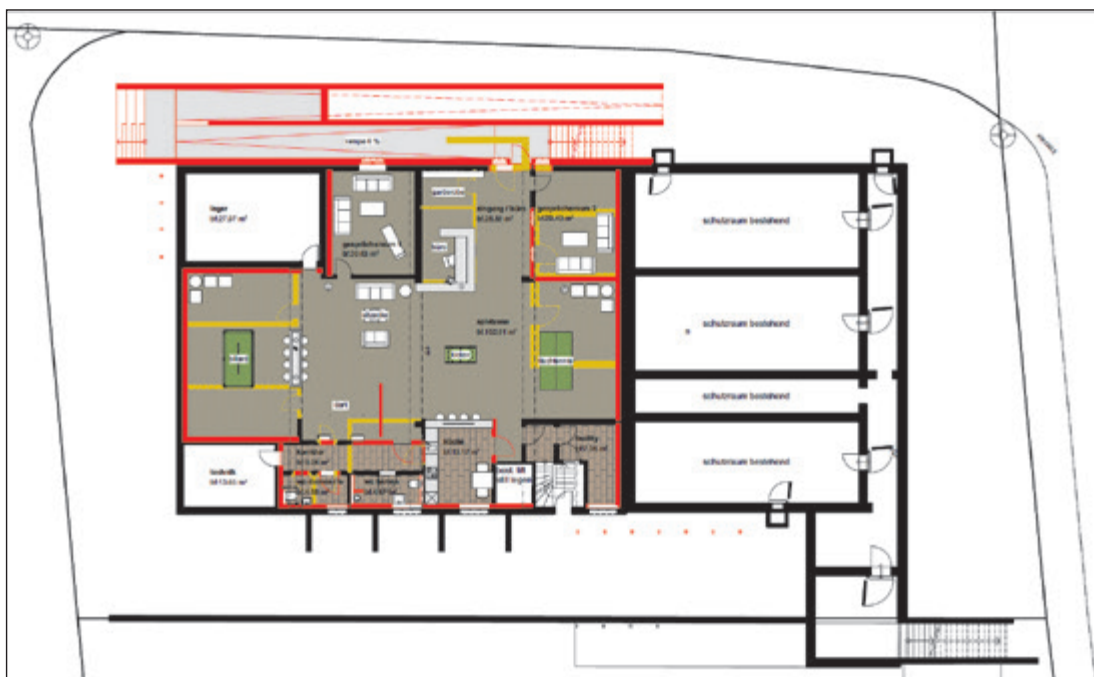
Die Jury hat aus folgenden Gründen dieses Projekt zum Siegerprojekt gewählt:

- Die Gebäudehülle der «alten Migros», welche aufgrund der Machbarkeitsstudie in einem guten Zustand ist, bleibt bestehen.
- Mit einem neuen Innenausbau kann die angestrebte Nutzung der Bibliothek, der Mütter- und Väterberatung sowie des Jugendtreffs Teenie-Talk realisiert werden.
- Dieses Projekt ist die kostengünstigste Lösung für eine mittelfristige Zwischennutzung.
- Die Räumlichkeiten können ohne den Einbau eines Lifes barrierefrei (d.h. auch durch Menschen mit einer Beeinträchtigung z.B. mit Rollstuhl, Gehhilfen etc.) zugänglich gemacht werden; was für öffentliche Dienste sehr wichtig ist.
- Die rechtlichen und brandschutztechnischen Bestimmungen sind für den Umbau innerhalb der bestehenden Gebäude im Erdgeschoss wie auch im Untergeschoss eingehalten.

6. Pläne und Visualisierungen Vorprojekt Buvag Grundriss Erdgeschoss



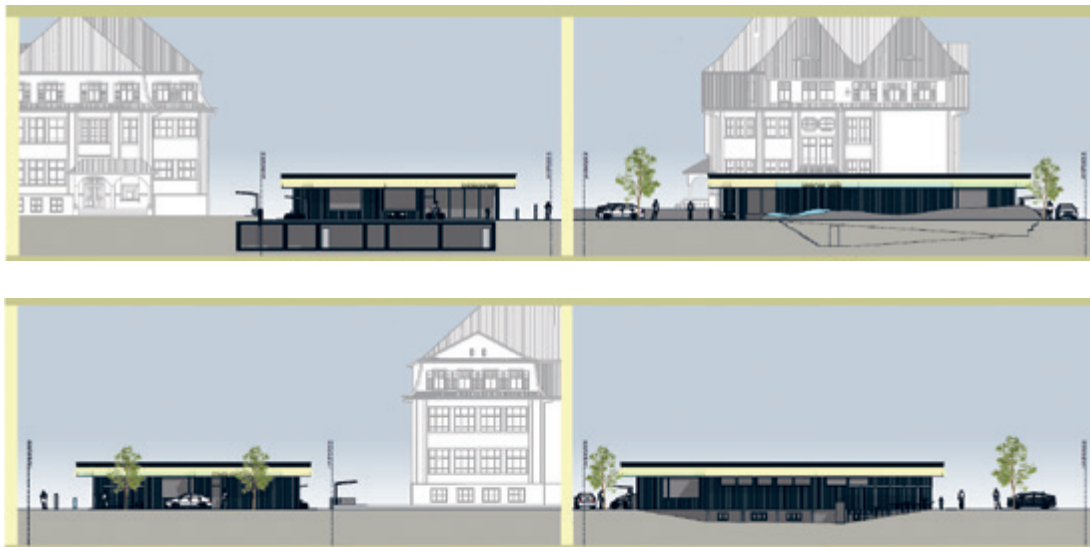
Grundriss Untergeschoss



Visualisierung Vorprojekt



Schnitte Fassaden



7. Umbau vs. Neubau

Der Gemeinderat hat sich sehr detailliert Gedanken über die Varianten «Umbau» versus «Neubau» gemacht. Der Gemeinderat hat festgestellt, dass bei einer Variante «Neubau» nebst den mutmasslich höheren Kosten von rund CHF 340'000.– auch weitere Nachteile entstehen würden.

Mit der Variante «Neubau» kann zwar eine bessere energetische Lösung und die Veränderung der Raumhöhen realisiert werden. Sie hat aber dennoch gewichtige Nachteile:

Damit die Bauparzelle mit einem Neubau optimal und voll genutzt werden kann, müsste eine umfassende Planung erfolgen. Der Grundriss eines neuen Gebäudes wäre möglicherweise im Vergleich zum heutigen Grundriss anzupassen und zu vergrössern. Ein Neubau müsste statisch und bezüglich Grundriss so geplant werden, dass er für ein mehrgeschossiges Gebäude dienen kann. Es ist kaum möglich heute schon abschätzen zu können, welche Bedürfnisse und Grundrisse ein Schulgebäude in ca. 20 bis 25 Jahren aufweisen sollte.

Die technischen Einrichtungen (wie z.B. Heizung, Lüftung etc.) müssten ebenfalls bereits für den späteren Endausbau dimensioniert werden, was Vorleistungen zur Folge hat, mit dem Risiko, dass diese zu einem späteren Zeitpunkt nicht mehr vollumfänglich nutzbar sind. Die grösste Herausforderung dürfte aber sein, ein Gebäude für einen möglichen Endausbau zu planen ohne dass die tatsächlichen Bedürfnisse für die dannzumalige Nutzung bereits bekannt sind und dann vorerst nur das Untergeschoss und Erdgeschoss zu realisieren.

Aus den genannten Gründen empfiehlt der Gemeinderat, im Sinne einer mittelfristigen Zwischennutzung, die bestehende Gebäudehülle mit einem neuen Innenausbau zu versehen.

8. Planungskredit

Zur detaillierten Ausarbeitung dieses Projektes ist ein Planungskredit von CHF 95'000.– (Anteil Architekt und Fachplaner) notwendig.

Die Firma Buvag soll mit der weiteren Planung bis auf Stufe Kostenschätzung beauftragt werden. Mit dieser Grundlage will der Gemeinderat dem Stimmbürger an der Gemeindeversammlung vom Dezember 2019 den Ausführungskredit beantragen.

Der Gemeinderat erachtet die gemeindeeigene Zwischennutzung als ideale Lösung und beantragt deshalb den Stimmberechtigten, dem Planungskredit für die Ausarbeitung des Projektes «Umnutzung Alte Migros» zuzustimmen.

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt:
Der Planungskredit zur Ausarbeitung des Projektes «Umnutzung Alte Migros» in der Höhe von CHF 95'000.– sei zu genehmigen.

BUDGET 2018

nach HRM2 – Harmonisiertes Rechnungslegungsmodell 2

Sehr geehrte Stimmbürgerinnen
und Stimmbürger

Wir freuen uns, Ihnen das erste Budget der Gemeinde Sirnach nach dem neuen HRM2 – Harmonisierten Rechnungslegungsmodell 2 – unterbreiten zu können. Das neue Rechnungslegungsmodell orientiert sich an den internationalen Standards für das öffentliche Gemeinwesen (IPSAS) und soll unter den Kantonen und Gemeinden eine möglichst weite Harmonisierung ermöglichen. Es lehnt sich an der klassischen Buchführung, welche aus der Privatwirtschaft bekannt ist, an. Diverse Begriffe wie auch die Abschreibungsmethode wurden angepasst mit dem Ziel, eine Annäherung an die Privatwirtschaft zu erreichen. Zum Verständnis des Budgets 2018 und für einen besseren Vergleich haben wir das Budget 2017 umgeschlüsselt und ebenfalls nach HRM2 erstellt.

Erfolgsrechnung

Die finanzielle Situation der Gemeinde Sirnach ist nach wie vor angespannt. Grund dafür ist die weniger stark steigende Steuerkraft, als prognostiziert wurde. Das vorliegende Budget 2018 sieht trotz Besserstellungen in den meisten Bereichen gegenüber dem Budget 2017, einen Aufwandüberschuss von CHF 636'600 vor. Dieser ist auf tiefere Steuereinnahmen zurückzuführen. Der Gemeinderat beantragt Ihnen dennoch, den Steuerfuss unverändert bei 150 Prozenten zu belassen. Das hohe Eigenkapital erlaubt es, diesen Aufwandüberschuss dem Bilanzüberschuss (bisheriges Eigenkapital) zu belasten. Auch in den Finanzplanjahren rechnet der Gemeinderat mit einem gleichbleibenden Steuerfuss von 150% und zeigt den notwendigen Steuerfuss für eine ausgeglichene Rechnung auf.

Das Gesamtergebnis des Budgets 2018 weist gegenüber dem Ergebnis 2017 eine Verbesserung von rund CHF 100'000 auf. Der Personalaufwand konnte um CHF 226'040 oder 1,6% reduziert werden. Dies aufgrund von Pensenreduktionen in der Verwaltung, z.B. in den Bereichen Kompetenzzentrum Integration KOI, Deutsch als Zweitsprache DaZ, Zivilschutzregion Hinterthurgau, um nur einige zu nennen. Der Sachaufwand konnte ebenfalls um 1,3 Prozent reduziert werden und sinkt um CHF 87'105. Dies weil vorwiegend der Liegen-

schaftsunterhalt tiefer ausfällt als im Vorjahr. Das voraussichtliche Nettovermögen 2017 wird im Budget 2018 zu einer Nettoschuld von CHF 1'143.

Das Ergebnis wird massgeblich beeinflusst durch tiefere Steuereinnahmen. Dies zeichnet sich bereits im laufenden Jahr ab. Grund dafür ist eine zu optimistische Budgetierung des Steuerertrages 2017.

Erfolgsrechnung	Budget 2018	Budget 2017
Betrieblicher Aufwand	-30'593'550	-31'676'025
Betrieblicher Ertrag	29'159'950	30'117'960
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-1'433'600	-1'558'065
Finanzaufwand	-272'750	-252'740
Finanzertrag	1'069'750	1'077'680
Ergebnis aus Finanzierung	797'000	824'940
Ausserordentliches Ergebnis	0	0
Aufwandüberschuss (-) / Ertragsüberschuss (+)	-636'600	-733'125

Abschreibungen

Eine wichtige Änderung mit Einführung von HRM2 ist die Abschreibungspraxis. Neu werden Investitionen des Verwaltungsvermögens nach Nutzungsdauer und linear abgeschrieben. Das bedeutet, die Investitionen werden gleichmässig über die gesamte Nutzungsdauer, die je nach Anlagegut unterschiedlich ist, abgeschrieben. Der Anlagenbestand per 31.12.2017 wird über 10 Jahre linear abgeschrieben. Ausgenommen davon ist die Liegenschaft «Feuerwehrdepot und Werkhof», welche linear über die Restnutzungsdauer von 29 Jahren abgeschrieben wird.

Gesundheit und KVG

Die Gesundheits- und KVG-Kosten bleiben gegenüber dem Vorjahr auf ähnlich hohem Niveau. Die Tarife der Krankenkassen und damit auch der Eigenanteil der Versicherten für die ambulante Krankenpflege sind seit mehreren Jahren eingefroren. Die Kostensteigerungen gehen damit voll zu Lasten Kanton und Gemeinde. Der Beitrag an die Regionale Spitex Tannzapfenland fällt tiefer aus, dafür steigt der Beitrag an die Pflegefinanzierung (stationäre Pflege) wieder um über 4% oder CHF 22'500.

Öffentliche Sozialhilfe

Bei der gesetzlichen wirtschaftlichen Hilfe sinken die Nettounterstützungen um CHF 245'000. Der Aufwand wie auch die Rückerstattungen reduzieren sich dadurch. Der Gemeinderat ist erfreut über diese positive Entwicklung. Ob dieses tiefere Niveau gehalten werden kann, wird sich in den kommenden Jahren zeigen.

Finanzausgleich an die Schule

Der Kantonsbeitrag an die Schule berechnet sich anhand der Steuerkraft und den Schülerzahlen des Jahres 2018. Je tiefer die Steuerkraft, umso höher der Beitrag. Fürs 2018 werden Beiträge in Höhe von CHF 1'027'000 erwartet oder CHF 299'500 mehr als im Vorjahr budgetiert wurden. Von diesem Betrag werden im 2018 CHF 500'000 in den Erneuerungsfonds für Baufolgekosten Schule eingelegt (vormals Vorfinanzierung Schulraum).

Gemeindesteuern

Für die Gemeinde Sirnach rechnen wir auch in den kommenden Jahren mit einem Bevölkerungszuwachs. Dies beeinflusst den Steuerertrag positiv. Die allgemeine Teuerung bewegt sich nach wie vor auf tiefem Niveau. Der laufende Steuerertrag wurde optimistisch prognostiziert und gegenüber den aktuellen Zahlen des Jahres 2017 bei den natürlichen Personen um 2 Prozent (Einkommens- und Vermögenssteuern) und bei den juristischen Personen um 0,5 Prozent erhöht (Ertrags- und Kapitalsteuern). Bei den Steuern früherer Jahre wurde bei den natürlichen Personen der Ertrag leicht erhöht und bei den juristischen Personen leicht reduziert. Über den gesamten Gemeindesteuerbereich ergibt dies eine Abnahme des Steuerertrages von CHF 989'000 oder

4,5% gegenüber dem Budget 2017. Grund dafür ist die zu hohe Prognose des Steuerertrages im 2017.

Investitionen

Der Gemeinderat hat als Aktivierungsgrenze für Investitionen ab 01.01.2018 CHF 100'000 festgelegt (wie bisher). Das heisst, Investitionen ab einem Wert von CHF 100'000 müssen über die Investitionsrechnung gebucht und aktiviert werden.

Die Investitionsrechnung 2018 sieht eine Nettoinvestition von CHF 5'231'500 vor. Davon sind CHF 966'500 Investitionen der Spezialfinanzierungen (Abwasser, Abfall und Flur- und Waldstrassen).

Der Selbstfinanzierungsgrad, welcher aufzeigt, zu wievielen Prozenten die Investitionen mit eigenen Mitteln finanziert werden können, beträgt im 2018 19%. Im 5-Jahresdurchschnitt 2014 bis 2018 beläuft er sich auf gute 93%. Anzustreben ist eine Selbstfinanzierung von 100%. Dies ist mit den geplanten hohen Investitionen der kommenden Jahre nicht realistisch.

Weitere Einzelheiten und Erklärungen zu den Budget-Positionen können Sie der Rubrik «Bemerkungen und Abweichungen» zum Budget 2018 entnehmen.

Das Budget wird wie in den Vorjahren in Kurzform gehalten. Möchten Sie mehr Details über das Budget 2018 erfahren, so haben Sie die Möglichkeit, das Detailbudget auf unserer Homepage www.sirnach.ch, im Online-Schalter unter der Rubrik «Finanzverwaltung» herunterzuladen oder bei finanzen@sirnach.ch zu bestellen.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt:

1. Dem Steuerfuss der Gemeinde Sirnach für das Jahr 2018 von 150% (wie bisher) sei zuzustimmen.
2. Dem Budget 2018, mit einem Ertrag von CHF 30'542'850 und Aufwendungen von CHF 31'179'450, was einen Aufwandüberschuss von CHF 636'600 ergibt, sei zuzustimmen.
3. Dem Investitionsbudget 2018, mit Einnahmen von CHF 2'525'500 und Ausgaben von CHF 7'757'000, was eine Nettoinvestition von CHF 5'231'500 ergibt, sei zuzustimmen.

GESAMTÜBERSICHT

	Budget 2018	Budget 2017
ERFOLGSRECHNUNG		
Betrieblicher Aufwand	-30'593'550	-31'676'025
Betrieblicher Ertrag	29'159'950	30'117'960
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-1'433'600	-1'558'065
Finanzaufwand	-272'750	-252'740
Finanzertrag	1'069'750	1'077'680
Ergebnis aus Finanzierung	797'000	824'940
Ausserordentliches Ergebnis	0	0
Aufwandüberschuss (-) / Ertragsüberschuss (+) ER	-636'600	-733'125
INVESTITIONSRECHNUNG		
Investitionsausgaben Verwaltungsvermögen	-7'757'000	-3'664'500
Investitionseinnahmen Verwaltungsvermögen	2'525'500	1'172'000
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	-5'231'500	-2'492'500
FINANZIERUNG		
Aufwandüberschuss (-) / Ertragsüberschuss (+) ER	-636'600	-733'125
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	1'666'450	1'688'900
Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	667'950	593'780
Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierung	-351'050	-192'925
Selbstfinanzierung	1'346'750	1'356'630
Nettoinvestitionen	-5'231'500	-2'492'500
Entnahme Erneuerungsfonds Baufolgekosten Schule	-1'680'000	-650'000
Nettoinvestitionen ohne Entnahme Erneuerungsfonds	-6'911'500	-3'142'500
Finanzierungsfehlbetrag	-5'564'750	-1'785'870
Selbstfinanzierungsgrad	19,49%	43,17%
BILANZÜBERSCHUSS		
Bilanzüberschuss 1.1.	9'776'318	10'509'443
Aufwandüberschuss (-) / Ertragsüberschuss (+) ER	-636'600	-733'125
Bilanzüberschuss 31.12.	9'139'718	9'776'318

ARTENGLIEDERUNG

Traktandum
5

		Budget 2018 Nettoergebnis	Budget 2017 Nettoergebnis
ERFOLGSRECHNUNG		636'600	733'125
Aufwand (+) / Ertrag (-)			
3	Aufwand	31'179'450	32'247'315
30	Personalaufwand	14'094'100	14'320'140
31	Sach- + Übriger Betriebsaufwand	6'860'450	6'947'555
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	1'666'450	1'688'900
34	Finanzaufwand	272'750	252'740
35	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	667'950	593'780
36	Transferaufwand	7'054'600	7'915'650
37	Durchlaufende Beiträge	250'000	210'000
39	Interne Verrechnungen	313'150	318'550
4	Ertrag	-30'542'850	-31'514'190
40	Fiskalertrag	-21'943'900	-22'782'000
41	Regalien und Konzessionen	-105'900	-105'900
42	Entgelte	-3'169'300	-3'823'470
43	Verschiedene Erträge	-104'400	-103'350
44	Finanzertrag	-1'069'750	-1'077'680
45	Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierung	-351'050	-192'925
46	Transferertrag	-3'235'400	-2'900'315
47	Durchlaufende Beiträge	-250'000	-210'000
49	Interne Verrechnungen	-313'150	-318'550
INVESTITIONSRECHNUNG		5'231'500	2'492'500
Ausgaben (+) / Einnahmen (-)			
5	Investitionsausgaben	7'757'000	3'664'500
50	Sachanlagen	7'527'000	3'354'500
52	Immaterielle Anlagen	230'000	310'000
6	Investitionseinnahmen	-2'525'500	-1'172'000
61	Rückerstattungen	-34'000	-34'000
63	Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	-811'500	-488'000
68	Ausserordentliche Investitionseinnahmen	-1'680'000	-650'000

ZUSAMMENZUG

		Budget 2018 Nettoergebnis	Budget 2017 Nettoergebnis
ERFOLGSRECHNUNG			
Aufwand (+) / Ertrag (-)		636'600	733'125
0	Allgemeine Verwaltung	2'720'650	3'151'260
1	Öffentliche Ordnung + Sicherheit, Verteidigung	541'250	551'270
2	Bildung	14'338'000	14'062'560
3	Kultur, Sport und Freizeit	653'500	591'890
4	Gesundheit	1'074'800	1'121'270
5	Soziale Sicherheit	2'453'300	2'864'030
6	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1'599'350	1'606'075
7	Umweltschutz und Raumordnung	491'400	561'490
8	Volkswirtschaft	-27'900	-30'910
9	Finanzen und Steuern	-23'207'750	-23'745'810
		Budget 2018 Nettoergebnis	Budget 2017 Nettoergebnis
INVESTITIONSRECHNUNG			
Ausgaben (+) / Einnahmen (-)		5'231'500	2'492'500
2	Bildung	1'385'500	336'000
3	Kultur, Sport und Freizeit	98'000	0
6	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	2'037'500	1'577'500
7	Umweltschutz und Raumordnung	1'444'000	569'000
8	Volkswirtschaft	266'500	10'000

ERFOLGSRECHNUNG

Traktandum
5

	Budget 2018 Nettoergebnis	Budget 2017 Nettoergebnis
ERFOLGSRECHNUNG		
Aufwand (+) / Ertrag (-)	636'600	733'125
0 Allgemeine Verwaltung	2'720'650	3'151'260
110 Legislative	133'600	132'600
120 Exekutive	449'350	456'450
210 Finanz- und Steuerverwaltung	391'700	365'100
221 Gemeindekanzlei	858'950	1'087'910
222 Bau und Liegenschaften	625'700	680'700
290 Liegenschaften des Verwaltungsvermögens	261'350	428'500
1 Öffentliche Ordnung + Sicherheit, Verteidigung	541'250	551'270
1400 Allgemeines Rechtswesen	-73'000	-83'000
1401 Einwohnerkontrolle	174'500	192'410
1402 Kindes- und Erwachsenenschutz	333'600	343'200
1403 Schlichtungsbehörde in Mietsachen	2'500	2'500
1405 Grundbuch, Mass und Gewicht	36'500	35'800
1500 Feuerwehr (Spezialfinanzierung)	0	0
1620 Zivilschutz (allgemein)	65'400	60'700
1626 Regionale Zivilschutzorganisation	0	-3'690
1627 Regionaler Führungsstab	1'750	3'350
2 Bildung	14'338'000	14'062'560
2110 Kindergarten	1'224'850	1'146'800
2120 Primarstufe	5'765'200	5'745'330
2130 Sekundarstufe	3'330'750	3'273'510
2170 Schulliegenschaften	2'946'600	2'856'630
2180 Tagesbetreuung (Mittagstisch)	19'600	22'580
2190 Schulverwaltung	481'950	483'950
2191 Schulleitung	388'050	381'050
2193 Schülertransport	80'000	79'000
2195 Freizeitkurse	89'600	71'020
2990 Bildung, übriges (DaZ)	11'400	2'690
3 Kultur, Sport und Freizeit	653'500	591'890
3120 Denkmalpflege und Heimatschutz	10'000	0
3210 Bibliotheken	137'450	128'690
3290 Kultur, übriges	64'100	89'550
3320 Massenmedien (allgemein)	73'500	76'000
3410 Sport	146'300	132'300
3411 Freibad	27'000	27'000
3412 Hallenbad	105'350	103'150
3420 Freizeit	89'800	35'200
4 Gesundheit	1'074'800	1'121'270
4125 Pflegefinanzierung	553'800	531'300
4210 Ambulante Krankenpflege	5'150	554'150
4216 Regionale Spitex	465'700	0
4310 Alkohol- und Drogenprävention	1'500	1'500
4320 Krankheitsbekämpfung, übrige	300	150
4330 Schulgesundheitsdienst	37'700	34'550
4340 Lebensmittelkontrolle	0	0
4900 Gesundheitswesen, übrige	10'650	-380

		Budget 2018 Nettoergebnis	Budget 2017 Nettoergebnis
5	Soziale Sicherheit	2'453'300	2'864'030
5120	Prämienverbilligungen	886'850	871'300
5310	Alters- + Hinterlassenenversicherung AHV	7'550	10'450
5330	Leistungen an Pensionierte	0	0
5350	Leistungen an das Alter	2'600	1'400
5430	Alimentenbevorschussung und -inkasso	149'150	122'700
5440	Jugendschutz (allgemein)	174'000	195'850
5450	Leistungen an Familien (allgemein)	123'000	121'500
5590	Arbeitslosigkeit	0	2'580
5720	Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	745'000	990'000
5730	Asylwesen	-112'350	-40'100
5790	Fürsorge, übriges	477'500	588'350
6	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1'599'350	1'606'075
6130	Kantonsstrassen, übrige	73'700	0
6150	Gemeindestrassen	1'180'750	1'263'775
6155	Hundewesen	-10'600	-17'700
6220	Regional- und Agglomerationsverkehr	358'500	362'700
6290	Öffentlicher Verkehr, übriges	-3'000	-2'700
7	Umweltschutz und Raumordnung	491'400	561'490
7100	Wasserversorgung (allgemein)	1'900	4'650
7201	Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung)	0	0
7300	Abfallwirtschaft (allgemein)	3'500	3'500
7301	Abfallwirtschaft (Spezialfinanzierung)	0	0
7410	Gewässerverbauungen	109'500	99'700
7500	Arten- und Landschaftsschutz (Spezialfinanzierung)	0	0
7690	Übrige Bekämpfung von Umweltverschmutzung	4'700	4'650
7710	Friedhof und Bestattung (allgemein)	284'000	276'240
7900	Raumordnung (allgemein)	87'800	172'750
8	Volkswirtschaft	-27'900	-30'910
8120	Landwirtschaftliche Strukturverbesserungen	5'150	5'140
8121	Flurstrassen UK (Spezialfinanzierung)	0	0
8140	Landwirtschaftliche Produktionsverbesserungen Pflanzen	28'200	27'900
8200	Forstwirtschaft, Hauptbetrieb	150	150
8209	Gemeinwirtschaftliche Forstleistungen	26'500	26'180
8300	Jagd und Fischerei	-500	-500
8400	Tourismus	4'000	6'000
8500	Industrie, Gewerbe, Handel	10'000	14'620
8710	Elektrizität (allgemein)	-101'400	-110'400
9	Finanzen und Steuern	-23'207'750	-23'745'810
9100	Allgemeine Gemeindesteuern	-20'956'000	-21'945'000
9300	Finanz- und Lastenausgleich	-1'027'000	-727'500
9500	Ertragsanteile, übrige	-807'000	-752'000
9610	Zinsen	10'700	37'770
9630	Liegenschaften des Finanzvermögens	-319'250	-251'380
9710	Rückverteilungen aus CO ₂ -Abgabe	-9'200	-7'700
9950	Neutrale Aufwendungen und Erträge	-100'000	-100'000

INVESTITIONSRECHNUNG

Traktandum
5

		Budget 2018 Nettoergebnis	Budget 2017 Nettoergebnis
Investitionsrechnung			
	Ausgaben (+) / Einnahmen (-)	5'231'500	2'492'500
2	Bildung	1'385'500	336'000
2120	Primarstufe	113'000	86'000
2170	Schulliegenschaften	*1'272'500	250'000
3	Kultur, Sport und Freizeit	98'000	0
3420	Freizeit	98'000	0
6	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	2'037'500	1'577'500
6130	Kantonsstrassen, übrige	947'500	127'500
6150	Gemeindestrassen	1'090'000	1'450'000
7	Umweltschutz und Raumordnung	1'444'000	569'000
7201	Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung)	655'000	485'000
7301	Abfallwirtschaft (Spezialfinanzierung)	45'000	0
7410	Gewässerverbauungen	484'000	34'000
7710	Friedhof und Bestattung (allgemein)	210'000	0
7900	Raumordnung	50'000	50'000
8	Volkswirtschaft	266'500	10'000
8121	Flurstrassen UK (Spezialfinanzierung)	266'500	10'000

* Siehe Erläuterungen dazu auf Seite 40.

BEMERKUNGEN UND ABWEICHUNGEN ZUM BUDGET 2018/2017

ERFOLGSRECHNUNG

Positiv (+) / Negativ (-)

0 Allgemeine Verwaltung

0210 Finanz- und Steuerverwaltung -27'000
Höherer Informatik-Nutzungsaufwand wegen neuer Finanzsoftware, höhere Besoldung, dafür höhere Rückerstattungen und Entschädigungen

0221 Gemeindekanzlei +229'000
Keine Abschreibungen mehr, tiefere Besoldungskosten aufgrund Pensumsreduktion und Umverteilung in andere Bereiche, weniger Büromöbel-Anschaffungen

0222 Bau und Liegenschaften +55'000
Tiefere Besoldung aufgrund Umverteilung in andere Bereiche

0290 Verwaltungsliegenschaften, übriges +167'000
Viel weniger Liegenschaftsunterhalt, tiefere Abschreibungen und durch Umgliederung der Liegenschaft Obermatt und Flurhof vom Verwaltungs- ins Finanzvermögen auch weniger Mietertrag

1 Öffentliche Ordnung + Sicherheit, Verteidigung

1500 Feuerwehr (Spezialfinanzierung) -105'000
Anschaffung von 2 Ersatz-Fahrzeugen und 3 Modulen für Ölwehr.
Die Feuerwehr finanziert sich mit der zweckgebundenen Feuerwehersatzabgabe selber. Diese beträgt 10% der einfachen Steuer, min. CHF 50.-, max. CHF 350.-. Ausgleich der Rechnung zu Lasten der Spezialfinanzierung Feuerwehr.

2 Bildung

2110 Kindergarten -78'000
Höhere Lohnkosten aufgrund Erhöhung Einsatz von Unterrichtsassistenten für intensiveren Betreuungsaufwand einzelner Kinder, mehr DaZ-Lektionen

2120 Primarstufe -20'000
Höhere Besoldung, da der TW/NTW-Unterricht gemäss neuem Lehrplan bereits ab der 1. Klasse unterrichtet wird. Rückerstattung Bildungssemester, tiefere Anschaffungen von Büromöbel, Geräte, Maschinen, IT-Hardware, höhere Anschaffungen übrige nicht aktivierbare Anlagen, höhere Abschreibungen IT-Hardware

2130 Sekundarschule -57'000
Neue Lehrmittel, Anschaffung Schülertische und Werkbänke, Anschaffung Nähmaschinen, Anschaffung IT-Hardware, höhere Kosten für Exkursionen, Schulreisen und Skilager

2170 Schulliegenschaften -90'000
Ersatz diverser nicht mehr BFU-konformer Spielgeräte, höhere Abschreibungen, Anschaffung Ersatzstühle für Turnhalle Busswil

3 Kultur, Sport und Freizeit

3290 Kultur, übriges +25'000
Beiträge an Kreismusiktag entfallen, tieferer Beitrag an Verein Thur Kultur

3420 Freizeit -55'000
Zunahme Abschreibung, neu nach HRM2 Abschreibungen auf Bereiche verteilt

4 Gesundheit

4125 Pflegefinanzierung -23'000
Kantonsbeitrag 7'800 Einwohner à CHF 71.- (bisher CHF 69.-)

4210 Ambulante Krankenpflege +549'000
Beitrag Spitex ab 2018 unter Funktion 4216 Regionale Spitex

4216 Regionale Spitex -466'000
Tieferer Beitrag an Spitex gemäss neuer Leistungsvereinbarung 2018 (bisher unter Funktion 4210 Ambulante Krankenpflege)

5 Soziale

5120 Prämienverbilligung und Krankenkassenausstände -16'000
Neu Lohnkosten für KVG-Case Management (vorher Bereich 5790), höherer Kantonsbeitrag an übernommene Prämienausstände

5430 Alimentenbevorschussung und -inkasso -26'000
Höhere Alimentenvorschüsse und tiefere Einbringquote

5440 Jugendschutz +22'000
Honorarkosten für die Erarbeitung Kinder- und Jugendkonzept entfallen

5720 Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe +245'000
Weniger Unterstützungen durch Sozialhilfe

5730 Asylwesen +72'000
Weniger Asylbewerber, neu auch Beiträge für erwerbstätige Asylbewerber

5790 Fürsorge, übriges +111'000
Weniger Lohnaufwand, da Verteilung der Löhne überprüft und angepasst wurde (neu auch im Bereich 5120), höherer Beitrag an Ranunkel

6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung

6130 Kantonsstrassen, übrige -74'000
Strassenbeleuchtung Fischingerstrasse, Abschreibungen (kein Aufwand im 2017)

6150 Gemeindestrassen +83'000
Tiefere Kosten Strassenunterhalt, tiefere Abschreibungen

7 Umweltschutz und Raumordnung

7201 Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung) –45'000
Höhere Einlage in Spezialfinanzierung, da keine Nachführungskosten Grundbuch- und Vermessungswerk. Bau und Betrieb von Abwasseranlagen sind durch Beiträge und Gebühren kostendeckend zu finanzieren. Dafür werden keine Steuergelder verwendet. Der Abwasserpreis bleibt vorläufig mit CHF 1.70/m³ abzüglich 10% Bonus unverändert.

7900 Raumordnung +85'000
Weniger Abschreibungen, Masterplanung Entwicklung abgeschlossen

8 Volkswirtschaft

8121 Flurstrassen UK (Spezialfinanzierung) –20'000
Höhere Einlage in Spezialfinanzierung. Eigentümer- und Gemeindebeiträge wurden um 50% erhöht, um die anstehenden Investitionen finanzieren zu können. Der Unterhalt der Flur- und Waldstrassen wird mittels einer Flurunterhaltsgebühr finanziert.

9 Finanzen und Steuern

9100 Allgemeine Gemeindesteuern –989'000
Steuerfuss unverändert bei 150%, Zunahme der Forderungsverluste um 50% sowie Abnahme des Steuerertrages, da Prognose 2017 zu optimistisch

9300 Finanz- und Lastenausgleich +300'000
Massgebend für Beitrag an Schule sind Steuerkraft und Schülerzahlen

9500 Ertragsanteile, übrige +55'000
Mehreinnahmen Grundstückgewinn- und Liegenschaftssteuern

9610 Zinsen +27'000
Weniger Passivzinsen für mittel- und langfristige Schulden infolge Reduktion Darlehen (1,5 Mio.)

9630 Liegenschaften des Finanzvermögens +68'000
Neue Liegenschaften im Finanzvermögen: Flurhof und Obermatt (vorher Bereich 0290)

INVESTITIONSRECHNUNG

Positiv (+) / Negativ (–)

2 Bildung

2120 Primarstufe –27'000
Ersatz Informatik-Hardware

2170 Schulliegenschaften –1'022'500
Sanierung Aussenhülle Schulhaus Breite, Fassaden- und Fenstersanierung MZG Egg, Turnhalle Birkenweg, Ersatz Lamellenstoren Sekundarschule, Fenster- und Rollladenersatz Schulhaus Grünau, Ersatz Heizung und Steuerung Schulhaus Grünau, Parkett- sanierung oberes Schulhaus 1. Tranche, Entnahme Erneuerungsfonds Baufolgekosten Schule (Details siehe nachstehender Erläuterungsbericht)

6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung

6130 Kantonsstrassen, übrige –820'000
Projekt Spange Hofen; Fahrbahn und Radweg

6150 Gemeindestrassen +360'000
Verschiedene Strassensanierungen und -ausbauten

7 Umweltschutz und Raumordnung

7201 Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung) –170'000
Kanalisationserneuerung Fischingerstrasse Sirnach, Kanalisation Erschliessung Ebnet Sirnach, Kanalisationsvergrösserung Sonnenberg Sirnach, Kanalisation Pestalozzistrasse Sirnach, GEP genereller Entwässerungsplan

7410 Gewässerverbauungen –450'000
Renaturierung Tobelbach Littenheid (HWS), Renaturierung Bachtöbelibach Sirnach (HWS), Hochwasserschutz Frecht

7710 Friedhof und Bestattung (allgemein) –250'000
Grabfeldsanierung unterer Friedhof, Erweiterung Gemeinschaftsgräber oberer/unterer Friedhof

8 Volkswirtschaft

8121 Flurstrassen UK (Spezialfinanzierung) –256'500
Periodische Wiederinstandstellung PWI abzüglich Subventionen von Bund und Kanton

ERLÄUTERUNGSBERICHT SANIERUNG SCHULHAUS BREITE

Der Investitionsbetrag der Budgetposition «2170 Schulliegenschaften» ist aufgrund der notwendigen Sanierung des Schulhauses Breite bedeutend höher als im Vorjahr. Dem nachstehenden Erläuterungsbericht können Sie entnehmen, weshalb diese Sanierung notwendig ist und wie sich die Kosten zusammensetzen.

Das 1911/12 erbaute Schulhaus Breite steht mit seiner stilistisch einheitlichen Erscheinung ohne nennenswerte Veränderungen der Bausubstanz an der Winterthurerstrasse. Aus diesem Grund hat die Denkmalpflege das Haus als wertvoll (zweithöchste Kategorie) eingestuft. Der späthistoristisch geprägte Bau hat im Laufe seiner Lebensdauer nur die notwendigen Umbaumassnahmen erfahren. Ein gesamtheitliches Sanierungskonzept wurde jedoch bisher nicht umgesetzt.

Im Auftrag der Schulbehörde hat das Stäheli Architekturbüro GmbH, Sirnach seit 2011 verschiedene Fassadensanierungsvarianten durchgespielt und mit der Denkmalpflege besprochen. Eine komplette Aussenisolation der Fassade kam aus denkmalpflegerischer Sicht nicht in Frage.

Das nun vorliegende, energetische Sanierungskonzept setzt die Schwerpunkte auf die Erneuerung der Fenster mit Sonnenschutz, die Innendämmung der kritischen Bauteile im 2. Obergeschoss und den Klassenzimmern.

Die gesamte Fassade wird im Berieselungsverfahren mit Wasser gereinigt und die beschädigten Stellen Instandgesetzt. Das Dach und sämtliche äusseren Holzbauteile befinden sich in gutem Zustand, es sind lediglich Unterhaltsarbeiten auszuführen. Die Anforderungen an die zu erneuernden Bauteile sind seitens Denkmalpflege hoch und entsprechend aufwändig auszuführen.

Die Elektroinstallationen und die Beleuchtung müssen nach dem Umbau den aktuellen Anforderungen genügen und werden, wo nötig, erneuert.

Die Wärmeverteilung in den Klassenzimmern befindet sich in schlechtem Zustand und wird komplett ausgewechselt. Die Sanitärleitungen bleiben mehrheitlich bestehen, werden jedoch mit einer Dosier- und Enthärtungsanlage konserviert. Einzig die Schulwandbrunnen in den Klassenzimmern bekommen zusätzlich Warmwasser und neue Leitungen.

Die Parkettböden in den Klassenzimmern haben ihre Lebensdauer überschritten und müssen ersetzt werden. Die Arbeiten können erst nach Abschluss der Sanierungsarbeiten in zwei Etappen (2019/2020) ausgeführt werden. Das Gebäudeinnere erhält einen Neuanstrich.

Um den veränderten räumlichen Anforderungen des Schulbetriebs gerecht zu werden, sind neu zwei Gruppenräume mit Möblierung in den Nischen des Korridors vorgesehen. Zudem werden die sehr stark nachhallenden Korridorbereiche mit Akustikdecken versehen.

Im Haus müssen gemäss neu erstelltem Brandschutzkonzept einzelne Stellen mit neuen Brandschutztüren und Abschlüssen der Brandschutznorm entsprechend angepasst werden. Die Baukommission hat diverse Varianten der Ausführungsterminierung geprüft. Die für den Schulbetrieb optimalste Variante ist eine Etaplierung über zwei Jahre. Zum einen kann so auf teure Provisorien verzichtet werden, zum andern wird das mühsame Zügeln von Klassenzimmern auf ein Minimum reduziert.

Der Kostenvoranschlag für die Sanierung am und im Primarschulhaus Breite belaufen sich auf CHF 2'221'000. Die Kosten setzen sich wie folgt zusammen:

Arbeiten	Kosten in CHF
Baumeister- und Natursteinarbeiten mit Gerüst aussen	106'000
Fensterersatz mit Sprossen	325'000
Dachinstandsetzungsarbeiten	27'000
Reinigung und Ausbesserungen Verputzarbeiten	98'000
Äussere Maler- und Holzschutzarbeiten	24'000
Neue Roll-Lamellenstoren Klassenzimmer & Fensterläden 2. OG	83'000
Elektroanlagen und Beleuchtung	240'000
Wärmeverteilung inkl. Radiatorenersatz in den Klassenzimmern	74'000
Kontrollierte Lüftung WC-Anlagen mit Wärmerückgewinnung	57'000
Sanitärleitungen und Apparate, Anlage Leitungskorrosionsschutz	60'000
Gipserarbeiten inkl. Wärmedämmung	89'000
Metallbauarbeiten	27'000
Schreinerarbeiten mit Verglasungen Gruppenräume	131'000
neue Bodenbeläge 4 Klassenzimmer (Parkett) & Gruppenräume (Textil)	126'000
Akustikdecken aus Gips	56'000
Innere Malerarbeiten	118'000
Honorar Architekt	336'000
Honorar Bauingenieur	6'000
Honorar Elektroplaner	44'000
Honorar HLS-Planer	46'000
Spezialisten	26'000
Diverse Kleinpositionen und Reserve	170'000
Instandsetzung ehem. Räume Musikschule	40'000
Möblierung	46'000
Total	2'355'000

FINANZPLAN 2019 BIS 2022 DER GEMEINDE SIRSACH

Die Steigerung der Steuerkraft verlangsamt sich aktuell. Für die Finanzplanjahre wird deshalb nur noch mit einer leichten Zunahme gerechnet. Mit der Zunahme der Steuerkraft reduziert sich der Kantonsbeitrag aus dem Finanzausgleich der Schule in den Folgejahren. Bei den Gesundheits- und Sozialkosten ist mit einem weiteren, aber abflachenden Anstieg zu rechnen. Die Kostenentwicklung im Gesundheits- und Sozialbereich, wie auch die steigenden Kosten für den öffentlichen Verkehr durch die Umsetzung von FABI belasten den kommunalen Finanzhaushalt zunehmend.

In den kommenden Jahren stehen wichtige und grosse Investitionen an, welche im Finanzplan entsprechend eingestellt sind. Dazu gehören:

- Spange Hofen, CHF 1'850'000, Kredit genehmigt
- Sanierung Schulhaus Breite, CHF 150'000, gebundene Ausgabe
- Neubau Dreifachhalle Birkenweg, ca. CHF 7'282'000, Kredit noch nicht genehmigt
- Sanierung Gemeindezentrum Dreitannen, ca. CHF 3'500'000, gebundene Ausgabe

Durch die in den Finanzplanjahren vergleichsweise hohe Investitionstätigkeit sinkt der Selbstfinanzierungsgrad deutlich unter 100%. Damit steigen auch die Fremdverschuldung und die Nettoschuld der Gemeinde. Das Total der mutmasslichen Nettoinvestitionen in der Finanzplanperiode 2019 bis 2022 beträgt CHF 18,42 Mio., davon sind CHF 520'000 spezialfinanziert (zum Beispiel Abwasser, Abfall). Der Finanzplan zeigt auf, dass bei gleichbleibenden Steuerfuss von 150% jährlich ein Aufwandüberschuss resultiert und damit der Bilanzüberschuss abgetragen wird. Ob und in welchem Umfang dieser Entwicklung mit einer Anpassung des Steuerfusses begegnet werden soll, hängt letztendlich von den Entscheiden über die anstehenden Investitionen sowie der Entwicklung der Steuerkraft und der Ausgabenentwicklung im Bereich der Transferkosten ab.

Der Finanzplan 2019 bis 2022 wurde auf der Basis des Budgets 2018 erstmals nach HRM2 erstellt.

Bevölkerungsentwicklung

Die Gemeinde Sirnach hatte per 31.12.2016 7'697 Einwohner. Im Budget 2018 wird mit 7'800 Einwohnern gerechnet. In den Finanzplanjahren wird mit einer durchschnittlichen Entwicklung von +1,4% in den Folgejahren gerechnet.

Steuerprognose

Über die Planjahre wird mit einem unveränderten Steuerfuss von 150 Prozenten gerechnet. Bei den Einkommens- und Vermögenssteuern wird ab 2020 mit einer Zunahme von 3% gerechnet. Im 2019 wird bei den Einkommenssteuern mit +2% und bei den Vermögenssteuern mit +3% gerechnet. Bei den Kapital und Ertragssteuern wird linear mit einer Zunahme von 1% gerechnet.

Teuerung

Bei der Teuerung rechnen wir mit einem Anstieg von durchschnittlich 0,2% wie der Kanton Thurgau. Beim Realzuwachs Sachaufwand (31) rechnen wir gestützt auf die Angaben des Amtes für Volksschulgemeinden in den Jahren 2020 und 2021 mit einer Zunahme von je 0,2 Prozenten und fürs 2022 stagnierend.

Zinsen

Wir rechnen mit einem Anstieg der Zinssätze für neue langfristige Finanzschulden. Es wird mit einem Anstieg von 0,2 Prozent pro Jahr gerechnet.

Personalkosten

Der Personalaufwand wird über die Finanzplanjahre konstant mit einer Zunahme von 1,5 Prozent berechnet.

Abschreibungen

Die Abschreibungen werden nach HRM2 linear nach Nutzungsdauer berechnet.

Der Finanzplan ist ein wichtiges Führungsinstrument des Gemeinderates. Der Plan wird jährlich nachgeführt. Gemäss § 11 der Verordnung des Regierungsrates über das Rechnungswesen der Gemeinden vom 23. April 2013 ist der Finanzplan den Stimmberechtigten zur Kenntnis zu bringen. Er enthält:

- die Rahmenbedingungen
- einen Überblick über Aufwand und Ertrag der Erfolgsrechnung
- eine Übersicht über die Investitionen
- den voraussichtlichen Finanzbedarf
- eine Übersicht über die Entwicklung des Vermögens und der Schulden
- die Entwicklung der Finanzkennzahlen bezüglich Verschuldung, Eigenkapital und Selbstfinanzierung

GESAMTÜBERSICHT FINANZPLAN 2019 BIS 2022

Traktandum
5

Ergebnis (ohne Spezialfinanzierungen SF)	2019	2020	2021	2022
Aufwandüberschuss (-) / Ertragsüberschuss (+) ER	-881'641	-536'947	-985'428	-1'365'566
+ planmässige Abschreibungen	1'730'515	1'387'206	1'619'589	1'785'400
+ Einlagen in Spezialfinanzierungen	593'970	593'970	593'970	593'970
- Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	16'200	16'200	16'200	16'200
Selbstfinanzierung (Cashflow)	1'426'644	1'428'029	1'211'931	997'604
Selbstfinanzierung (Cashflow)	1'426'644	1'428'029	1'211'931	997'604
- Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	3'546'000	4'358'000	7'372'000	2'624'000
- Nettoinvestitionen Finanzvermögen	905'000	0	0	0
Saldo der Selbstfinanzierung	-3'024'356	-2'929'971	-6'160'069	-1'626'396
Bilanzüberschuss (+) / Bilanzfehlbetrag (-)	8'292'377	7'755'430	6'770'002	5'404'436
Finanzkennzahlen				
Selbstfinanzierungsgrad	40,23 %	32,77 %	16,44 %	38,02 %
Nettoschulden in CHF pro Einwohner	1'468	1'885	2'687	2'917
Steuerkraft 1 % in CHF	142'290	146'031	149'877	153'836
Indizes / Berechnungsgrundlagen				
Teuerung	0,6 %	0,8 %	1,0 %	1,2 %
Bevölkerungsentwicklung	1,4 %	1,4 %	1,4 %	1,4 %
Realzuwachs Sachaufwand	0,8 %	1,0 %	1,2 %	1,2 %
Passivzinsen langfristige Schulden	1,0 %	1,2 %	1,4 %	1,6 %
Personalkosten	1,5 %	1,5 %	1,5 %	1,5 %
Berechnung für ausgeglichene Rechnung				
Ergebnis der Erfolgsrechnung	-881'641	-536'947	-985'428	-1'365'566
Steuerfuss	150 %	150 %	150 %	150 %
Notwendige Mehrsteuern in %	6 %	4 %	7 %	9 %
Spezialfinanzierungen				
Feuerwehr				
Ergebnis der Erfolgsrechnung	-133'890	-153'231	-100'632	-111'144
Bilanzüberschuss (+) / Bilanzfehlbetrag (-) (Saldo Spezialfinanzierung)	-149'733	-302'964	-403'596	-514'740
Abwasserbeseitigung				
Ergebnis der Erfolgsrechnung	-9'542	-47'610	48'797	51'930
Bilanzüberschuss (+) / Bilanzfehlbetrag (-) (Saldo Spezialfinanzierung)	1'348'787	1'301'177	1'349'974	1'401'904
Abfallwirtschaft				
Ergebnis der Erfolgsrechnung	-91'753	-94'993	-97'389	-102'022
Bilanzüberschuss (+) / Bilanzfehlbetrag (-) (Saldo Spezialfinanzierung)	-231'405	-326'398	-423'787	-525'809
Flurstrassen UK				
Ergebnis der Erfolgsrechnung	20'282	20'176	20'660	21'238
Bilanzüberschuss (+) / Bilanzfehlbetrag (-) (Saldo Spezialfinanzierung)	66'740	86'916	107'576	128'814

FINANZPLAN ARTENGLIEDERUNG

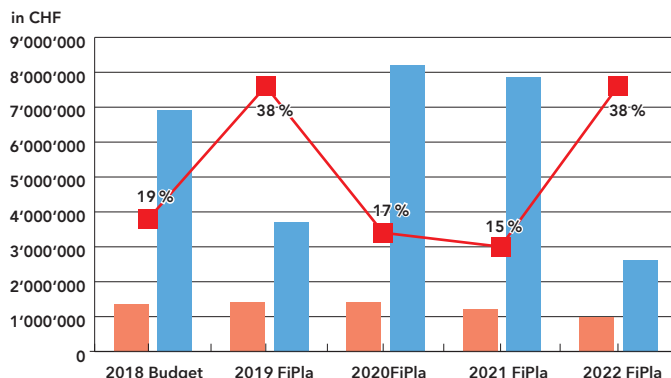
Finanzplan Artengliederung (ohne Spezialfinanzierungen SF)		2019	2020	2021	2022
Aufwandüberschuss (-) / Ertragsüberschuss (+) ER		881'641	536'947	985'428	1'365'566
30	Personalaufwand	13'951'893	14'161'171	14'373'587	14'589'185
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	5'594'602	5'650'547	5'718'348	5'786'968
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	1'730'515	1'387'206	1'619'589	1'785'400
34	Finanzaufwand	239'231	312'693	431'060	534'342
35	Einlage in Erneuerungsfonds	593'970	593'970	593'970	593'970
36	Transferaufwand	6'710'577	6'837'054	7'017'817	7'219'587
37	Durchlaufende Beiträge	250'000	250'000	250'000	250'000
39	Interne Verrechnungen	313'150	313'150	313'150	313'150
40	Fiskalertrag	-21'958'787	-22'527'096	-23'111'956	-23'713'855
41	Regalien und Konzessionen	-107'272	-108'663	-110'074	-111'504
42	Entgelte	-1'658'663	-1'684'612	-1'713'078	-1'744'204
43	Verschiedene Erträge	-104'432	-104'465	-104'498	-104'532
44	Finanzertrag	-1'073'644	-1'078'127	-1'081'394	-1'084'036
45	Entnahme aus NHG-Fonds	-21'000	-21'000	-21'000	-21'000
46	Transferertrag	-3'012'449	-2'878'831	-2'624'043	-2'361'855
47	Durchlaufende Beiträge	-250'000	-250'000	-250'000	-250'000
49	Interne Verrechnungen	-316'050	-316'050	-316'050	-316'050

INVESTITIONSPLAN 2019 BIS 2022

Traktandum
5

Investitionen und Aktivitäten in TCHF	2019	2020	2021	2022
Verwaltungsliegenschaften, übriges	500	1'000	1'000	1'000
Sanierung GZ Dreitannen	500	1'000	1'000	1'000
Kindergarten	0	0	0	60
EDV Kindergarten				60
Primarschule	36	108	18	114
EDV Primarschule	36	108	18	114
Sekundarschule	55	41	24	0
EDV Sekundarschule	55	41	24	
Schulliegenschaften	1'745	2'039	5'560	220
SH Busswil Schulhausplatzsanierung				220
MZG Busswil Boden ersetzen		120		
SH Busswil Dachsanierung inkl. Absturzsicherung		108		
MZG Egg Brandschutz und Office	230			
SH Busswil Fassadenrenovation		295		
SH Busswil Dach-/Fassadenrenov. (Entnahme EF BK)		-380		
SH Busswil Solar-Anlage Warmwasser		54		
Sanierung Aussenhülle SH Breite	980			
San. Aussenhülle Breite (Entnahme EF BK)	-150			
Turnhalle Birkenweg		5'250	6'000	
Turnhalle Birkenweg (Entnahme EF BK)		-3'468	-500	
SH Grünau Fenster- und Rollladenersatz	625			
Parkettsanierung Oberes SH	60	60	60	
Kantonsstrassen, übrige	900	500	450	0
Sirnach Winterthurerstr. Umsetzung BGK		500	450	
Sirnach: Spange Hofen, Fahrbahn und Radweg	900			
Gemeindestrassen	130	670	320	930
Busswil: Vollausbau Gass/Sonnmatstr.		550		
Sirnach: Belagssanierung Büfelderstr.		120		
Sirnach: Frauenfelderstr. Belagssanierung/ Abschlüsse inkl. Verkehrsberuhigung				600
Sirnach: Hochwachtstr. Belagssanierung	130			
Sirnach: Oberhofenstrasse (Spange Q20)			320	330
Gewässerverbauung	180	0	0	300
Renaturierung Tobelbach Littenheid (HWS)	400			
Subvention Tobelbach Littenheid (HWS)	-600			
Renaturierung Bachtöbelibach Sirnach HWS	1'100			
Subvention Bachtöbelibach Sirnach HWS	-720			
Hochwasserschutz Frecht Busswil				600
Subvention Kanton/Bund Hochwasserschutz Frecht				-300
Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung)	380	-40	260	-120
Kanalisation Innensanierung Wilerstr. Sirnach	100			
Kanalisationssan. Murgstrasse Sirnach		80	80	
Vergrößerung Regenklärbecken Hauptstr. Busswil			300	
Kanalisationserneuerung Fischingerstrasse Sirnach	300			
GEP Genereller Entwässerungsplan	100			
Anschlusstaxen Kanalisation	-120	-120	-120	-120
Abfallbeseitigung (Spezialfinanzierung)	40	0	0	0
Sanierung Deponie Butzenloo Sirnach	40			
Total Investitionseinnahmen (-) /-ausgaben (+)	3'966	4'318	7'632	2'504

Cashflow mit Steuerfuss 150 %



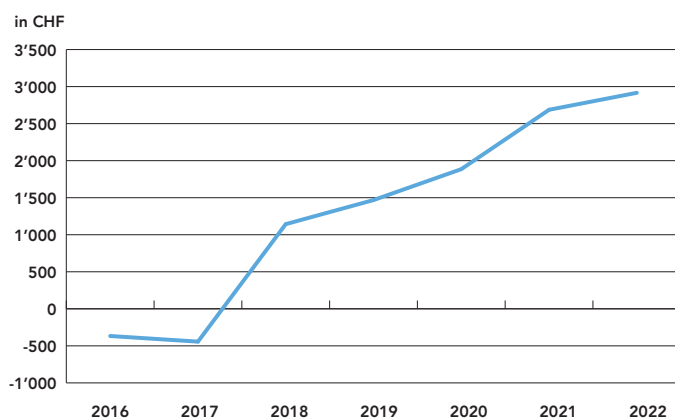
■ Selbstfinanzierung
■ Nettoinvestitionen
—▲— Selbstfinanzierung in % Nettoinvestitionen

Cashflow in % der Nettoinvestitionen Je höher, desto besser.

- Unter 70% grosse Neuverschuldung
- 70 – 100% volkswirtschaftlich verantwortbare Verschuldung
- 100% langfristig anzustreben

Durchschnitt aller Gemeinden im 2016: 72.1%

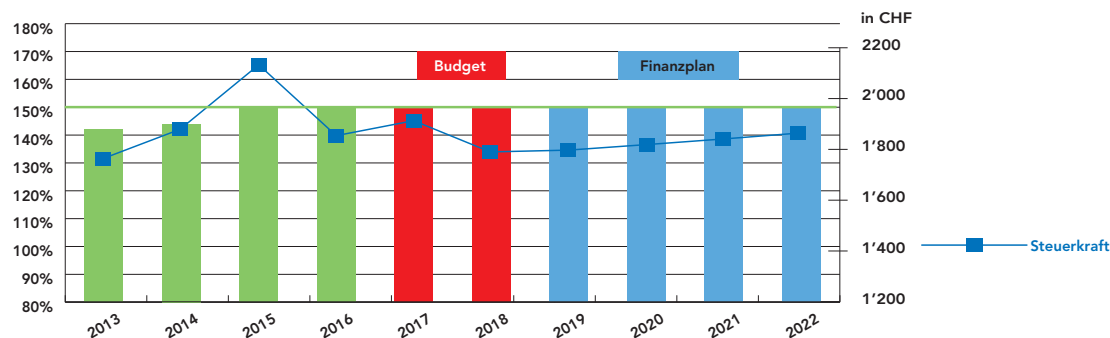
Nettoschuld je Einwohner



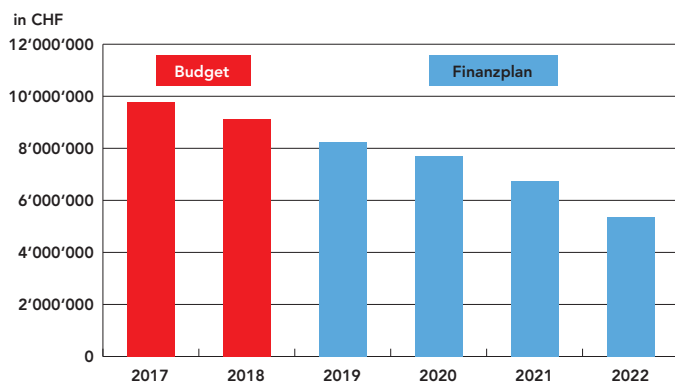
Je tiefer, desto besser.

- bis CHF 1'000 kleine Verschuldung
- CHF 1'000 bis CHF 3'000 mittlere Verschuldung
- CHF 3'000 bis CHF 5'000 grosse Verschuldung
- über 25% kaum noch tragbar

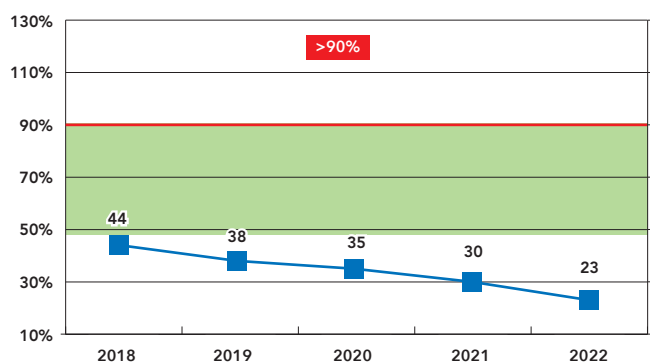
Steuerfuss- und Steuerkraftentwicklung



Bilanzüberschuss



Bilanzüberschussquotient



Beurteilung des Bilanzüberschussquotienten

< 0% kritisch
0 – 15% schlecht
15 – 45% mittel
45 – 90% gut
> 90% sehr gut

Durchschnitt aller Gemeinden im 2016: 102.7%

REGLEMENT ÜBER DAS LANDKREDITKONTO

Liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Das Reglement über das Landkreditkonto wird vom Gemeinderat als effizientes Instrument eingesetzt, um eine planmässige ortsbauliche, wirtschaftliche und soziale Entwicklung der Gemeinde zu fördern. Das Landkreditkonto bildet den finanziell und zeitlich notwendigen Rahmen zum Erwerb von Grundstücken, die im öffentlichen Interesse liegen, damit diese für voraussichtlichen eigenen Bedarf sichergestellt oder zu tragbaren Bedingungen an Interessierte abgegeben werden können.

Folgende Gründe haben den Gemeinderat veranlasst, das Reglement über das Landkreditkonto vom 1. Juni 2003 zu überarbeiten:

- **Bildung der Einheitsgemeinde**

Mit der Bildung der Einheitsgemeinde per 1. Januar 2015 und der damit geänderten

Gemeindeordnung muss das Reglement über das Landkreditkonto, das auf die Gemeindeordnung verweist, ebenfalls angepasst werden.

- **Grösseres Immobilienportfolio**

Das Immobilienportfolio der Gemeinde Sirnach hat sich mit der Bildung der Einheitsgemeinde verdoppelt.

- **Einführung des Harmonisierten Rechnungslegungsmodells 2 (HRM2)**

Nach HRM2 müssen alle im Landkreditkonto enthaltenen Liegenschaften neu zum Verkehrswert bewertet und aufgeführt werden. Dies hat zur Folge, dass zukünftige Käufe über das Landkreditkonto höher als mit dem alten Rechnungslegungsmodell bewertet werden müssen.

Änderungen des Reglements über das Landkreditkonto der Gemeinde Sirnach

Zielsetzungen, Kredite (Artikel 1)

Änderung: Die bisherige Kreditlimite des Gemeinderates soll von 2 Millionen auf 5 Millionen erhöht werden. Neu wird auf den Artikel 22 lit. f anstelle Artikel 20 lit. f der Gemeindeordnung verwiesen.

Artikel 1 bisher	Artikel 1 neu	Begründung
Um eine planmässige ortsbauliche, wirtschaftliche und soziale Entwicklung zu fördern und um Handänderungen zu unterstützen die im öffentlichen Interesse liegen, gewährt die Gemeinde dem Gemeinderat gemäss Art. 20, lit. f, der Gemeindeordnung einen Kredit von CHF 2 Millionen für den Erwerb von Grundstücken innerhalb der Gemeinde, damit diese für voraussichtlichen eigenen Bedarf sichergestellt oder zu tragbaren Bedingungen an Interessenten abgegeben werden können. Zum Zwecke des Realersatzes können auch Grundstücke ausserhalb der Gemeinde erworben werden	Um eine planmässige ortsbauliche, wirtschaftliche und soziale Entwicklung zu fördern und um Handänderungen zu unterstützen die im öffentlichen Interesse liegen, gewährt die Gemeinde dem Gemeinderat gemäss Art. 20 22 , lit. f, der Gemeindeordnung einen Kredit von CHF 2 5 Millionen für den Erwerb von Grundstücken innerhalb der Gemeinde, damit diese für voraussichtlichen eigenen Bedarf sichergestellt oder zu tragbaren Bedingungen an Interessenten abgegeben werden können. Zum Zwecke des Realersatzes können auch Grundstücke ausserhalb der Gemeinde erworben werden	Artikel-Nummer hat gemäss neuer Gemeindeordnung vom 1. Januar 2015 geändert. Das Immobilienportefeuille hat sich durch die Bildung der Einheitsgemeinde verdoppelt. Die Landpreise sind in den letzten 14 Jahren ebenfalls stark gestiegen. Gemäss Zürcher Wohneigentumsindex ZWEX ist das Preisniveau für Liegenschaften seit 2003 bis heute um über 50% gestiegen. Die Handlungsfähigkeit des Gemeinderates wird mit der Limite von heute mit 2 Mio. aufgrund dessen stark eingeschränkt.

Zuständigkeit (Artikel 2)

Änderung: Der Verkauf eines Grundstückes unterliegt gemäss Gemeindeordnung neu ab CHF 500'000.– (vorher CHF 400'000.–) dem fakultativen Referendum.

Artikel 2 bisher	Artikel 2 neu	Begründung
Der Entscheid über Kauf, Verkauf, Tausch oder Abgabe im Baurecht von Grundstücken liegt beim Gemeinderat. Der Verkauf eines Grundstückes ab Fr. 400'000.– unterliegt dem fakultativen Referendum.	Der Entscheid über Kauf, Verkauf, Tausch oder Abgabe im Baurecht von Grundstücken liegt beim Gemeinderat. Der Verkauf eines Grundstückes ab ~~Fr. 400'000.–~~ CHF 500'000.– unterliegt dem fakultativen Referendum	Gemäss Art. 12 der geltenden Gemeindeordnung (in Kraft seit 01. Januar 2015) liegt die Limite bei CHF 500'000.–.

Verwaltung (Artikel 4)

Änderung: Änderung der Bezeichnung «Bauverwaltung» in «Abteilung Bau und Liegenschaften».
Änderung der Bezeichnung «Finanzverwaltung» in «Abteilung Finanzen & Steuern».

Artikel 4 bisher	Artikel 4 neu	Begründung
Unterhalt und Verwaltung der über das Landkreditkonto erworbenen Liegenschaften sowie die Verpachtung unüberbauter Grundstücke werden der Bauverwaltung übertragen. Die finanziellen Belange, einschliesslich des Einzuges von Miet- und Pachtzinsen, werden von der Finanzverwaltung wahrgenommen.	Unterhalt und Verwaltung der über das Landkreditkonto erworbenen Liegenschaften sowie die Verpachtung unüberbauter Grundstücke werden der ~~Bauverwaltung~~ Abteilung Bau und Liegenschaften übertragen. Die finanziellen Belange, einschliesslich des Einzuges von Miet- und Pachtzinsen, werden von der ~~Finanzverwaltung~~ Abteilung Finanzen und Steuern wahrgenommen.	Formelle Anpassung der Abteilungsbezeichnungen.

Buchführung (Artikel 9)

Änderung: Änderung der Bezeichnung «Finanzverwaltung» in «Abteilung Finanzen & Steuern». Die Verzinsung erfolgt neu nicht mehr zum jeweiligen Zinssatz der Thurgauischen Kantonalbank für feste Darlehen für öffentliche Körperschaften, sondern zum Durchschnittzinssatz für mittel- und langfristige Darlehen der Gemeinde, Stichtag 31. Dezember.

Artikel 9 bisher	Artikel 9 neu	Begründung
Die Finanzverwaltung führt ein Landkreditkonto, welches für jedes einzelne darin aufgeführte Grundstück die notwendigen Angaben enthält. Sämtliche Aufwendungen und Erträge (Verzinsung, Baurechts- oder Pachtzinsen etc.) sind auf dem Landkreditkonto zu verbuchen. Die Verzinsung erfolgt zum jeweiligen Zinssatz der Thurgauischen Kantonalbank für feste Darlehen für öffentliche Körperschaften.	Die ~~Finanzverwaltung~~ Abteilung Finanzen und Steuern führt ein Landkreditkonto, welches für jedes einzelne darin aufgeführte Grundstück die notwendigen Angaben enthält. Die Verzinsung erfolgt zum ~~jeweiligen Zinssatz der Thurgauischen Kantonalbank für feste Darlehen für öffentliche Körperschaften~~ Durchschnittzinssatz für mittel- und langfristige Darlehen der Gemeinde, Stichtag 31. Dezember.	Formelle Anpassung der Abteilungsbezeichnung. Der Zinssatz der Thurgauer Kantonalbank für feste Darlehen für öffentliche Körperschaften wird schon seit mehreren Jahren nicht mehr benötigt und wurde deshalb von der Bank nie angepasst. Er beträgt seit dem 01.03.2009 unverändert 2,45% und dies entspricht nicht mehr dem heutigen Zinsniveau.

Das aktuell gültige Reglement über das Landkreditkonto ist auf der Homepage im Online-Schalter, in der Rubrik Reglemente abrufbar.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt:

Die vorgeschlagenen Änderungen des Reglements über das Landkreditkonto seien zu genehmigen.

VERSCHIEDENES / UMFRAGE



Liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Unter diesem Traktandenpunkt werden aktuelle Themen und Projekte der Gemeinde Sirnach mündlich an der Versammlung erläutert.

7.1 Information Gemeinde Sirnach

NOTIZEN

[illegible]

BEHÖRDEN, KOMMISSIONEN UND FUNKTIONÄRE – LEGISLATUR 2015–2019

Urnenwahl 28.09.2014

GEMEINDERAT

Baumann Kurt	Gemeindepräsident Ressort Präsidiales, Verwaltung und Finanzen
Mäder Samuel	Vize Gemeindepräsident Ressort Hochbau
Stocker Pascal	Gemeinderat Ressort Umwelt, Ver- und Entsorgung
Fuchs Claudio	Gemeinderat Ressort Tiefbau, Sicherheit
Schmidt Andreas	Gemeinderat Ressort Planung und Verkehr
Koller Yvonne	Gemeinderätin Ressort Soziales und Gesundheit
Schrepfer Urs	Gemeinderat, Präsident Schulkommission Ressort Bildung

Urnenwahl 28.09.2014

MITGLIEDER DER SCHULKOMMISSION

Schrepfer Urs	Präsident
Munz Roland	Bereich Interkommunale Zusammenarbeit
Rohner Isabel	Bereich PR/Sicherheit/Soziales
Walzthöny Gabriel	Bereich Infrastruktur
Widmer Pascal	Bereich Schulentwicklung/Vizepräsidium

Urnenwahl 28.09.2014

MITGLIEDER GESCHÄFTS- UND RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION

Schenk Reto	Sirnach
Baum Michael	Sirnach
Stutz Raphael	Sirnach

Suppleanten

Ulrich Siegfried	Busswil
Meier Rolf	Busswil

Wahl an der Gemeindeversammlung vom 26.11.2014

WAHLBÜRO

Eisenring Margrit	Busswil
Rüesch Martin	Busswil
Stillhard Manuela	Busswil
Acocella Francesco	Sirnach
Baumann Angela	Sirnach
Kühne Brigitta	Sirnach
Schrakmann Franziska	Sirnach
Rüdisüli Sina	Sirnach
Schneggenburger Hedi	Sirnach
Wolf Sonja	Sirnach
1 Mitglied vakant	Sirnach
Bergamin Marina	Wiezikon
Egli Max	Wiezikon
Scherrer Doris	Wiezikon

Wahl durch den Gemeinderat 02.02.2015

KOMMISSIONEN MIT SELBSTÄNDIGER ENTSCHEIDUNGSBEFUGNIS

Baufachkommission

Gemeinderat

- Samuel Mäder, Busswil, Präsident
- Kurt Baumann, Sirnach

frei wählbar

- Stefan Keller, Sirnach
- Leo Koller, Wiezikon
- Raffaele Longo, Sirnach
- Patrick Müller, Busswil
- Christoph Quinter, Busswil

Sekretariat

- Werner Minder, Bauverwaltung
- Käthi Styger, Bauverwaltung

Fürsorgekommission

Gemeinderat

- Yvonne Koller, Wiezikon, Präsidentin
- Kurt Baumann, Sirnach
- Andreas Schmidt, Sirnach

frei wählbar

- Angela Greco, Sirnach
- Therese Sammer, Sirnach

Sekretariat

- Marco Sciurti, Soziale Dienste
- Flavio Schambron, Soziale Dienste

Flur- Landschaftsschutz- und Unterhaltskommission

Gemeinderat

- Pascal Stocker, Sirnach, Präsident
- Claudio Fuchs, Sirnach

frei wählbar:

- Richi Erni, Busswil
- Roger Hollenstein, Sirnach
- Ernst Marti, Wiezikon
- Bruno Ruckstuhl, Busswil
- Markus Schmucki, Sirnach
- Regula Wendel, Wiezikon

Sekretariat

- Käthi Styger, Bauverwaltung
- Karl Brunschwiler, Werkhof

Schlichtungsbehörde Mietwesen

Präsident

- Kurt Liechti, Sirnach

Mietervertretung

- Nadina Forster, Sirnach
- vakant (Ersatz)

Vermietervertretung

- Otto Küpfer, Sirnach
- Rolf Bill, Sirnach (Ersatz)

Sekretariat

- Melanie Grünig, Gemeindkanzlei

Wahl durch den Gemeinderat 02.02.2015

KOMMISSIONEN OHNE SELBSTÄNDIGE ENTSCHEIDUNGSBEFUGNIS

Bibliothekskommission

Gemeinderat

- Kurt Baumann, Sirnach, Präsident

frei wählbar:

- Michael Kressig, Sirnach

Schulkommission

- Isabel Rohner, Sirnach

Lehrervertretung

- 1 Lehrer Primarschule
- 1 Lehrer Sekundarschule

Bibliotheksleitung

- Carmen Aspion

Mitarbeitende Bibliothek, beratend:

- Christine Gründler
- Trudy Scherrer

Sekretariat

- Carmen Aspion

Jugendkommission

Auftrag und Zusammensetzung der Jugendkommission werden durch den Gemeinderat zurzeit beraten.

Die Wahl der Kommissionsmitglieder erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.

Friedhofskommission

Gemeinderat

- Kurt Baumann, Sirnach, Präsident

Kath. Kirchenvorsteherschaft

- Alex Frei, Eschlikon

Evang. Kirchenvorsteherschaft

- Paul Oswald, Sirnach

beratend

- Friedhofgärtner

Sekretariat

- Fabio Bottega, Friedhofvorsteher

Sicherheitskommission

Gemeinderat

- Claudio Fuchs, Sirnach, Präsident

Delegierte Fachspezialisten aus:

Feuerwehr

- Hanspeter Moosbrugger
- Stefan Keller

Zivilschutz

- Reto Schenk

EW Sirnach AG

- Thomas Etter

Sicherheitsgruppe Clenia AG

- Erwin Brauchli

beratend

- Karl Brunschwiler (Werkhof)

Sekretariat

- Fabio Bottega, Kanzlei

Wahl durch den Gemeinderat 02.02.2015

Funktionäre

Gemeindestelle für Landwirtschaft	René Höltschi, Sonnenhof 1, 8370 Sirnach, Tel. 071 966 44 51 Stellvertreter: Christian Scherrer, Wiesengrund, 8370 Sirnach, Tel. 071 960 14 28
Feuerschutzbeauftragter und Baufachstelle Zivilschutz	Markus Häne, Fabrikstrasse 8, 8370 Sirnach, Tel. 071 960 16 11
Schädlingsbekämpfung	Urs Kalberer, Rietstrasse 7, 8370 Sirnach, Tel. 079 365 06 50 Martin Rüesch, Wiesenstrasse 6, 8371 Busswil, Tel. 079 609 63 72
Feuerungskontrolleur	Hug Marcel, Bühlstrasse 33, 8370 Sirnach, Tel. 079 349 27 52
Kaminfeger	Cornel Rohner, Postfach 117, 9205 Waldkirch, Tel. 071 950 20 60
Pilzkontrolle	Magdalena Schenk und Frederik Menzi, Käsereistrasse 5a, 9565 Rothenhausen, Tel. 071 622 24 18
Bestattungsinstitut	Brühlmann Verena, Kapellstrasse 13, 9543 St. Margarethen, Tel. 071 966 55 06
Tierkörpersammelstelle	Standort: Sonnhaldenstrasse 32, 8370 Sirnach Ruckstuhl Beat, 8370 Sirnach, Betriebswart, Tel. 071 966 34 55

GEMEINDEVERWALTUNG UND SCHULE

GESCHÄFTSLEITUNG DER GEMEINDEVERWALTUNG

Kübler Jeannine	Verwaltungsleiterin, Gemeindeschreiberin
Bottega Fabio	Verwaltungsleiter Stv., Gemeindeschreiber Stv., Abteilungsleiter Kanzlei, Einwohner und Sicherheit
Reut Isabelle	Abteilungsleiterin Finanzen & Steuern
Minder Werner	Abteilungsleiter Bau & Liegenschaften
Sciurti Marco	Abteilungsleiter Soziale Dienste
Steinacher Charlotte	Abteilungsleiterin Schulverwaltung

FÜHRUNGSTEAM SCHULE

Schrepfer Urs	Präsident Schulkommission
Rüdisüli Urs	Schulleiter I (SL I) Kindergärten Sirnach, Schulhaus Grünau, Schulhaus Silberweide, Schulhaus Breite, Oberes Schulhaus
Wyss Urs	Schulleiter II (SL II) Schulhaus Busswil, Schulhaus Egg, Sekundarschule Heilpädagogik, Förderunterricht, DaZ
Charlotte Steinacher	Abteilungsleiterin Schulverwaltung

MITARBEITENDE DER GEMEINDEVERWALTUNG SIRNACH

Verwaltungsleiterin/ Gemeindeschreiberin	seit
Jeannine Kübler	2011
Kanzlei, Einwohner und Sicherheit	seit
Fabio Bottega, Abteilungsleiter	2011
Gallo Marianna, Kanzlei	2017
Grünig Melanie, Kanzlei	2015
Aloe Sandra, Einwohnerdienste	2008
Schwager Andrea, Einwohnerdienste	2017
Strasser Michèle, Einwohnerdienste	2017
Asprion Carmen, Bereichsleiterin Bibliothek	2003
Gründler Christine, Bibliothek	2007
Scherrer Trudy, Bibliothek	2008
Finanzen & Steuern	seit
Reut Isabelle, Abteilungsleiterin	1995
Kellenberger Nicola, Finanzen	2016
Simonetta Nadia, Finanzen	2015
Schoch Jasmin, Finanzen	2017
Högger Cyrill, Finanzen	2014
Schrakmann Franziska, Bereichsleiterin Steuern	2004
Hess Rahel, Steuern	2012
Beerli Anja, Steuern	2017
Bau & Liegenschaften	seit
Minder Werner, Abteilungsleiter	2016
Baumann Monika, Bauverwaltung	2013
Hauser Miriam, Bauverwaltung	2017
Messmer Jürg, Bauverwaltung	2013
Styger Käthi, Bauverwaltung	2011
Brunschwiler Karl, Bereichsleiter Werkhof	2005
Eugster Baptist, Werkhof	2006
Höltschi René, Werkhof	2011
Hauswartungen	seit
Dreitannen:	
Herzog Christian, Chefhauswart & Bereichsleiter	2005
Kellenberger Herzog Claudia, Reinigungsmitarbeiterin	2006
Musese Jean-Pierre, Reinigungsmitarbeitender	2017
Hallenbad, Umgebungsarbeiten Areal Grünau, Birkenweg, Kindergärten:	
Locher Jürg, Hauswart	1994
Ott Cornelia, Hauswartin	1994
Oberes Schulhaus, Schulhaus Breite, Kindergärten Brüel I/II:	
Schoch Beat, Chefhauswart & Bereichsleiter	2016
Wagner Beatrice, Reinigungsmitarbeiterin	2001
Schulhaus Busswil:	
Hass Benno, Chefhauswart & Bereichsleiter	2012
Scherrer Doris, Hauswart Assistentin	2009

Sekundarschulzentrum Grünau:	
Küng Clemens, Hauswart	2006
Küng Ursula, Hauswart Assistentin	2001
Schulhaus Egg:	
Steiner Thomas, Hauswart	2009
Schulhaus Grünau mit Singsaal, Turnhalle Grünau, Schulhaus Silberweide:	
Schmid Michael, Hauswart	2016
Egli Susanne, Reinigungsmitarbeiterin	2016
Ruckstuhl Lorraine, Reinigungsmitarbeiterin	2010
Soziale Dienste	seit
Sciurti Marco, Abteilungsleiter	2015
Artho Astrid, Soziale Dienste	2012
Hofstetter Conny, Soziale Dienste	2016
Schambron Flavio, Soziale Dienste	2016
Schuster Yolanda, Soziale Dienste	2004
Zürcher Marcel, Soziale Dienste	2013
Erlenhardt Marion, Jugend und Familiennetz	2013
Brändli Jacqueline, Mittagstisch Muschelland	2013
Dietz Sabine, Kursleiterin Deutsch	2017
Keller Claudia, Kursleiterin Deutsch	2015
Lengwiler Claudia, Kursleiterin Deutsch	2016
Schulverwaltung	seit
Steinacher Charlotte, Abteilungsleiterin	1993
Rutz Gabriela, Schulsekretariat	2013
Teucher Franziska, Schulsekretariat	2006
Hallenbad	
Lais Sandra, Bereichsleiterin Hallenbad	2002
Flückiger Stefan, Aufsicht	2009
Gerlach Dominik, Aufsicht	2011
Gerlach Erna, Aufsicht	1990
Ineichen-Gerlach Andrea, Aufsicht	1997
Küng Andreas, Aufsicht	2005
Küng Ursula, Aufsicht und Kasse	2001
Lais Thomas, Aufsicht	2017
Lernende	seit
Maurer Philipp, Fachmann Betriebsunterhalt	2014
Näf Selina, Kauffrau EFZ (3. Lehrjahr)	2015
Berat Ismajli, Kaufmann EFZ (Praktikant)	2017
Sara Aliti, Kauffrau EFZ (1. Lehrjahr)	2017
Sarah Grob, Kauffrau EFZ (1. Lehrjahr)	2017

LEHRER-ETAT UND SCHULHÄUSER 2017/18

TEAMLEITUNGEN SCHULE SIRNACH

Brunner Christoph	Teamleiterin Schulhaus Busswil
Buchmann Thomas	Teamleiter Sekundarschule/Jahrgangsteam
Feusi Sonja	Teamleiterin Schulhaus Egg
Moser Daniel	Teamleiter Sekundarschule/Jahrgangsteam
Schalch Cornelia	Teamleiterin Schulhaus Grünau/Silberweide
Scherrer Kurt	Teamleiter Sekundarschule/Jahrgangsteam
Schmid Christine	Teamleiterin Kindergärten
Waldvogel Claudia	Teamleiterin Schulhaus Breite
Wüst Isabella	Teamleiterin Oberes Schulhaus

Oberes Schulhaus

Tel. 071 966 12 30	oberes.schulhaus@schule-sirnach.ch		seit
1. Einschulungsklasse	Amort Monika	Teilpensum	2002
	Gantenbein Erika	Teilpensum	2010
2. Klasse	Gugger Aron		2014
3. Klasse	Wüst Isabella		1976
Logopädie	Cuendet Fabienne	Teilpensum	2013
Logopädie	Salina Claudia	Teilpensum	2016

Schulhaus Breite

Tel. 071 966 70 88	breite@schule-sirnach.ch		seit
1. Klasse	Waldvogel Claudia	Teilpensum	1996
	Wild Cornelia	Teilpensum	2012
2. Klasse	Geiser Regula	Teilpensum	2007
3. Klasse	Spohn Alexandra		1996
4. Klasse	Oswald Marius		2015
6. Klasse	Samb Silvana		2014
Hauswirtschaft	Brunschwiler Béatrice	Teilpensum/Sekundarschule	2008
Textiles Werken	Rüegg-Badertscher Doris	Teilpensum/Primarschule	2010
Heilpädagogik	Mitlacher Uwe		2007
Englisch Primar	Kreier Marianne	Teilpensum	2017
Englisch Primar	Weibel Petra	Teilpensum	2016

Schulhaus Grünau

Tel. 071 969 38 02	gruenau@schule-sirnach.ch		seit
1. Klasse	Hoffmann Gisela	Teilpensum	1996
	Brühlmann Claudia	Teilpensum	2010
2. Klasse	Herzog Sabrina		2017
3. Klasse	Sprenger Urs	Teilpensum	2000
	Stradiotto Marianne	Teilpensum	2012
4. Klasse	Schläpfer Nadja		2014
4. Klasse	Wermuth Elisabeth	Teilpensum	2013
	Schalch Cornelia	Teilpensum	2005
5. Klasse	Fritschi Fabienne		2013

5. Klasse	Oberholzer Susanne		2009
5. Klasse	Tarnutzer Severine		2013
6. Klasse	Hunziker Urs		2008
6. Klasse	Keller Francesca		2015
Kleinklasse Unter-/ Mittelstufe	Mattle Stephanie	Teilpensum	2002
	Portmann Amanda	Teilpensum	2015
Textiles Werken	Benedicto Annina	Teilpensum	2005
Textiles Werken	Walzthöny Annemarie	Teilpensum	2009
Schwimmen	Stadler Ruth	Teilpensum	2003
SHP	Eberli Katharina	Teilpensum	2012

Schulhaus Silberweide

Tel. 071 969 38 08

silberweide@schule-sirnach.ch

seit

2. Einschulungsklasse	Hanselmann Barbara	Teilpensum	2012
	Weibel Petra	Teilpensum	2016
Deutsch als Zweitsprache	Manz Marianne	Teilpensum	1994
	Künzle-Brändle Daniela	Teilpensum	2015

KINDERGÄRTEN SIRNACH

Frauenfelderstrasse

Tel. 071 966 59 09

seit

Alpiger-Bürge Gabriela	Teilpensum	2010
Waldburger Eveline	Teilpensum	2017

Grünau 1

Tel. 071 966 12 86

seit

Fässler Priska	Teilpensum	2011
Bengeser Alexandra	Teilpensum	2016

Grünau 2

Tel. 071 966 60 86

seit

Graf Martina		2002
--------------	--	------

Lindenstrasse

Tel. 071 966 16 38

seit

Rutz Carina		2015
-------------	--	------

Im Brüel I

Tel. 071 966 36 77

seit

Robisoyer Beatrice	Teilpensum	2010
Keller Johanna	Teilpensum	2011

Im Brüel II

Tel. 071 966 36 68

seit

Schmid Christine		1995
Rogg-Zweifel Brigitte		2011

Unterrichtsassistenz	Boll-Borrmann Andrea	Teilpensum	2017
Unterrichtsassistenz	Berger Hildegard	Teilpensum	2013
Unterrichtsassistenz	Denzler Regula	Teilpensum	2012
Unterrichtsassistenz	Keller Mia	Teilpensum	2016
Unterrichtsassistenz	Peter Karin	Teilpensum	2017
Unterrichtsassistenz	Vitolla Sarah	Teilpensum	2017
Unterrichtsassistenz	Wagner Béatrice	Teilpensum	2012

PRIMARSCHULE BUSSWIL

Schulhaus Busswil Tel. 071 923 19 64

busswil@schule-sirnach.ch

seit

1./2. Klasse	Plüer Stefanie	Teilpensum	2005
	Haake Melina	Teilpensum	2012
3./4. Klasse	Brunner Christoph		2013
5./6. Klasse	Herzig Maya		2012
SHP Förderunterricht	Widmer Iris	Teilpensum	2009
Englisch	Moser Nicole	Teilpensum	2015
Textiles Werken/ Klassenmusik	Hartmann Hanni	Teilpensum	1993

Kindergarten Busswil Tel. 071 923 97 23

seit

Oswald Rahel	Teilpensum	2011
Bollinger Corine	Teilpensum	2016

PRIMARSCHULE EGG

Schulhaus Egg Tel. 071 966 14 31

egg@schule-sirnach.ch

seit

1./2./3. Klasse	Feusi Sonja	Teilpensum	2003
	Theler Anita	Teilpensum	2011
Textiles Werken	Bärtschi Pia	Teilpensum	2003

Mehrzweckgebäude Egg (LZ)

Tel. 071 966 15 35

egg@schule-sirnach.ch

seit

4./5./6. Klasse	Steiner Angelika	Teilpensum	2011
	Stettler Franziska	Teilpensum	2015
	Theler Anita	Teilpensum	2011

Kindergarten Egg Tel. 071 966 51 76

seit

Rogg Brigitte	Teilpensum	2011
Kobi Brönnimann Doris	Teilpensum	2011

SEKUNDARSCHULE

Sekundarschulzentrum

Tel. 071 969 38 10

sekundarschule@schule-sirnach.ch

seit

Kleinklasse

1./2./3. Kleinklasse	Tauschke Robert	Teilpensum	2002
----------------------	-----------------	------------	------

Sekundarlehrer/-in Stammklassen G (Realklassen)

1. Stammklasse G	Buchmann Thomas		2004
------------------	-----------------	--	------

1. Stammklasse G	Hungerbühler Lara		2017
------------------	-------------------	--	------

2. Stammklasse G	Scherrer Kurt		1982
------------------	---------------	--	------

2. Stammklasse G	Tröger Samira		2016
------------------	---------------	--	------

3. Stammklasse G	Schneider Esther		2015
------------------	------------------	--	------

3. Stammklasse G	Talamona Peter		1996
------------------	----------------	--	------

Sekundarlehrer/-in Stammklassen E (Sekundarklassen)

1. Stammklasse E	Süess Marco		2016
------------------	-------------	--	------

1. Stammklasse E	Schlatterbeck Hendrike	Teilpensum	2013
------------------	------------------------	------------	------

2. Stammklasse E	Gmür Andreas		2002
------------------	--------------	--	------

2. Stammklasse E	Weber Simon		2013
------------------	-------------	--	------

3. Stammklasse E	Geiger Chasper		2009
------------------	----------------	--	------

3. Stammklasse E	Moser Daniel		2015
------------------	--------------	--	------

	Nef Johanna	Teilpensum	2011
--	-------------	------------	------

Fachlehrer/-innen

TW	Amstad Brigitte	Teilpensum	2007
----	-----------------	------------	------

HW Sekundarschulzentrum	Meier Heidi	Teilpensum	2007
-------------------------	-------------	------------	------

HW Schulhaus Breite	Brunschwiler Béatrice	Teilpensum	2008
---------------------	-----------------------	------------	------

NTW	Baumgartner Ursula	Teilpensum	2013
-----	--------------------	------------	------

Englisch/Sport	Smith Pippa	Teilpensum	2011
----------------	-------------	------------	------

DaZ-Unterricht	Hinrichs Yvonne	Teilpensum	2009
----------------	-----------------	------------	------

SCHÜLERZAHLEN SIRNACH PER 15.09.2017

Anhang

Abteilung	Lehrer		Knaben	Mädchen	Total	Gesamttotal
Kindergärten	P. Fässler/A. Bengeser	K10	07	05	12	
	P. Fässler/A. Bengeser	K20	03	05	08	20
	M. Graf	K10	05	05	10	
	M. Graf	K20	05	03	08	18
	B. Robisoyer/J. Keller	K10	08	03	11	
	B. Robisoyer/J. Keller	K20	04	04	08	19
	Ch. Schmid	K10	06	04	10	
	Ch. Schmid	K20	05	04	09	19
	C. Rutz	K10	08	04	12	
	C. Rutz	K20	04	06	10	22
	G. Alpiger/E. Waldburger	K10	05	05	10	
	G. Alpiger/E. Waldburger	K20	09	02	11	21
						K10 total 65
						K20 total 54
						Gesamt 119
1. Klassen	G. Hoffmann/C. Brühlmann		08	12	20	
	C. Waldvogel/C. Wild		13	07	20	40
2. Klassen	R. Geiser		08	11	19	
	A. Gugger		11	08	19	
	S. Herzog		09	07	16	54
3. Klassen	A. Spohn		11	08	19	
	U. Sprenger/M. Stradiotto		12	07	19	
	I. Wüst		09	08	17	55
4. Klassen	M. Oswald		11	11	22	
	N. Schläpfer		11	11	22	
	E. Wermuth/C. Schalch		10	11	21	65
5. Klassen	F. Fritschi		07	12	19	
	S. Oberholzer		08	12	20	
	S. Tarnutzer		09	11	20	59
6. Klassen	U. Hunziker		09	10	19	
	F. Keller		08	09	17	
	S. Samb		08	10	18	54
Kleinklasse	St. Mattle/A. Portmann		07	07	14	14
Einschul.-klas.	M. Amort	USES1	06	03	09	
	B. Hanselmann/					
	P. Weibel	USES2	06	04	10	19
TOTAL KINDERGARTEN-SCHÜLERINNEN						119
TOTAL SCHÜLERINNEN DER PRIMARSCHULE SIRNACH						360
GESAMTTOTAL						479

SCHÜLERZAHLEN DER PRIMARSCHULE BUSSWIL

Abteilung	Lehrer		Knaben	Mädchen	Total	Gesamttotal
Kindergarten	R. Oswald/C. Bollinger	K10	06	06	12	
	R. Oswald/C. Bollinger	K20	04	05	09	
						Gesamt 21
1. Klasse	St. Plüer/M. Haake		03	03	06	17
2. Klasse	St. Plüer/M. Haake		05	06	11	
3. Klasse	Ch. Brunner		02	09	11	26
4. Klasse	Ch. Brunner		10	05	15	
5. Klasse	M. Herzig		08	04	12	22
6. Klasse	M. Herzig		01	09	10	
TOTAL KINDERGARTEN-SCHÜLERINNEN						21
TOTAL SCHÜLERINNEN DER PRIMARSCHULE BUSSWIL						65
GESAMTTOTAL						86

SCHÜLERZAHLEN DER PRIMARSCHULE EGG

Abteilung	Lehrer		Knaben	Mädchen	Total	Gesamttotal
Kindergarten	B. Rogg/D. Kobi	K10	03	04	07	15
	B. Rogg/D. Kobi	K20	05	03	08	
1. Klasse	S. Feusi/A. Theler		07	04	11	24
2. Klasse	S. Feusi/A. Theler		04	03	07	
3. Klasse	S. Feusi/A. Theler		03	03	06	
4. Klasse	A. Steiner/F. Stettler/A. Theler		04	04	08	23
5. Klasse	A. Steiner/F. Stettler/A. Theler		02	03	05	
6. Klasse	A. Steiner/F. Stettler/A. Theler		05	05	10	
TOTAL KINDERGARTEN-SCHÜLERINNEN						15
TOTAL SCHÜLERINNEN DER PRIMARSCHULE EGG						47
GESAMTTOTAL						62

SCHÜLERZAHLEN DER SEKUNDARSCHULE SIRNACH

Abteilung	Lehrer	Knaben	Mädchen	Total	Gesamttotal
Sekundarklasse G					
1. Klasse	Th. Buchmann	08	06	14	
1. Klasse	L. Hungerbühler	07	06	13	27
2. Klasse	K. Scherrer	08	04	12	
2. Klasse	S. Tröger	07	04	11	23
3. Klasse	E. Schneider	08	03	11	
	P. Talamona	09	03	12	23
Zwischentotal					73
Sekundarklasse E					
1. Klasse	H. Schlatterbeck	07	08	15	
1. Klasse	M. Süess	08	08	16	31
2. Klasse	A. Gmür	07	10	17	
2. Klasse	S. Weber	07	09	16	33
3. Klasse	Ch. Geiger	08	08	16	
	D. Moser	10	05	15	31
Zwischentotal					95
Kleinklassen					
1. Klasse	R. Tauschke	01	00	01	
2. Klasse	R. Tauschke	00	03	03	
3. Klasse	R. Tauschke	03	01	04	
Zwischentotal					08
TOTAL SCHÜLER DER SEKUNDARSCHULE SIRNACH					176
GESAMTTOTAL ALLER SCHÜLERINNEN DER SCHULE SIRNACH					803

SCHULÄRZTE

Schulärzte

Sirnach Mittelstufe
Sirnach Unterstufe
Sirnach Sekundarstufe
Egg
Busswil Unterstufe
Busswil Mittelstufe

Dr. med. C. Hoffmann, Sirnach
Dr. med. G. Lohrke, Sirnach
Dr. med. E. Etzensperger, Sirnach
Dr. med. E. Etzensperger, Sirnach
Dr. med. E. Etzensperger, Sirnach
Dr. med. C. Hoffmann, Sirnach

Schulzahnärzte

Sirnach/Egg
Sirnach/Egg
Sirnach/Egg
Busswil
Busswil

Med. dent. S. Pellettieri, Sirnach
Med. dent. M. Seifert, Sirnach
Med. dent. B. Selman, Sirnach
Dr. med. dent. M. Ch. Meier, Wil
Dr. med. dent. U. Rüttimann, Wil

Schulzahnpflege

Sirnach/Egg
Busswil

Gaby Schwager, Wiezikon
Priska Gmür Owassapian, Busswil

WICHTIGE TELEFONNUMMERN

Anhang

Urs Schrepfer, Schulpräsident	071 969 38 11
Urs Rüdüsüli, Schulleitung I	071 969 38 16
Urs Wyss, Schulleitung II	071 969 38 17
Schulverwaltung/Sekretariat Grünau	071 969 38 00
Jugend- und Familiennetz JuFaNe	071 960 14 17
Lehrerzimmer Schulhaus Grünau	071 969 38 02
Lehrerzimmer Schulhaus Silberweide	071 969 38 08
Lehrerzimmer Oberes Schulhaus	071 966 12 30
Heilpädagogik	071 960 14 17
Logopädie, Claudia Salina	071 966 62 32
Logopädie, Fabienne Cuendet	071 960 04 70
Lehrerzimmer Schulhaus Breite	071 966 70 88
Lehrerzimmer Sekundarschulzentrum	071 969 38 10
Kindergarten Grünau I	071 966 12 86
Kindergarten Grünau II	071 966 60 86
Kindergarten Lindenstrasse	071 966 16 38
Kindergarten Frauenfelderstrasse	071 966 59 09
Kindergarten Brüel I	071 966 36 77
Kindergarten Brüel II	071 966 36 68
Hallenbad	071 969 38 05
Turnhalle Grünau	071 969 38 04
Turnhalle Birkenweg	071 969 38 07
Lehrerzimmer Busswil	071 923 19 64
Kindergarten Busswil	071 923 97 23
Lehrerzimmer Schulhaus Egg	071 966 15 35
Kindergarten Egg	071 966 51 76
Michael Schmid, Hauswart Grünau & Silberweide	078 605 71 80
Jürg Locher, Hauswart Aussenanlage Grünau & Hallenbad	078 622 80 01
Beat Schoch, Hauswart Oberes & Breite Schulhaus	079 207 54 61
Benno Haas, Hauswart Busswil	079 914 02 26
Thomas Steiner, Hauswart Egg	079 208 32 92
Clemens Küng, Hauswart Sekundarschulzentrum	079 723 06 72

ÖFFNUNGSZEITEN

Gemeindeverwaltung Sirnach

Montag bis Mittwochvormittag	09.00–11.30 Uhr
Montag bis Mittwochnachmittag	14.00–16.30 Uhr
Donnerstagvormittag	09.00–11.30 Uhr
Donnerstagnachmittag	14.00–18.30 Uhr
Freitagvormittag	09.00–11.30 Uhr
Freitagnachmittag	14.00–16.00 Uhr

Soziale Dienste Sirnach

Montag und Dienstagvormittag	09.00–11.30 Uhr
Montag bis Dienstagnachmittag	14.00–16.30 Uhr
Mittwochvormittag	09.00–11.30 Uhr
Mittwochnachmittag	geschlossen
Donnerstagvormittag	09.00–11.30 Uhr
Donnerstagnachmittag	14.00–18.30 Uhr
Freitagvormittag	09.00–11.30 Uhr
Freitagnachmittag	geschlossen

Schulverwaltung Sirnach

Montagvormittag	08.00–12.00 Uhr
Montagnachmittag	13.30–17.00 Uhr
Dienstag und Mittwochvormittag	08.00–12.00 Uhr
Dienstag und Mittwochnachmittag	geschlossen
Donnerstagvormittag	08.00–12.00 Uhr
Donnerstagnachmittag	13.30–17.00 Uhr
Freitagvormittag	08.00–12.00 Uhr
Freitagnachmittag	geschlossen

Hallenbad Sirnach

Montag bis Freitag	18.00–21.00 Uhr
Samstag	14.00–18.00 Uhr
Sonntag	10.00–13.00 Uhr

Das Hallenbad Sirnach ist vom 1. Juli bis 31. August 2018 geschlossen.

FERIENPLAN

Anhang

Angegeben sind jeweils der erste und letzte Ferientag.

Weihnachtsferien	MO	25.12.17	bis	SO	07.01.18
Sportferien	MO	29.01.18	bis	SO	04.02.18
Frühlingsferien	FR	30.03.18	bis	SO	15.04.18
Pfingstferien	DO	10.05.18	bis	MO	21.05.18
Sommerferien	MO	09.07.18	bis	SO	12.08.18

Beginn des neuen Schuljahres 2018/2019: Montag, 13.08.2018

Herbstferien	MO	08.10.18	bis	SO	21.10.18
Weihnachtsferien	MO	24.12.18	bis	SO	06.01.19
Sportferien	MO	28.01.19	bis	SO	03.02.19
Frühlingsferien	MO	08.04.19	bis	MO	22.04.19
Pfingstferien	DO	30.05.19	bis	MO	10.06.19
Sommerferien	MO	08.07.19	bis	SO	11.08.19

Beginn des neuen Schuljahres 2019/2020: Montag, 12.08.2019

Herbstferien	MO	07.10.19	bis	SO	20.10.19
Weihnachtsferien	MO	23.12.19	bis	SO	05.01.20
Sportferien	MO	27.01.20	bis	SO	02.02.20
Frühlingsferien	MO	30.03.20	bis	MO	13.04.20
Pfingstferien	DO	21.05.20	bis	MO	01.06.20
Sommerferien	MO	06.07.20	bis	SO	09.08.20

Beginn des neuen Schuljahres 2020/2021: Montag, 10.08.2020

Herbstferien	MO	05.10.20	bis	SO	18.10.20
Weihnachtsferien	MO	21.12.20	bis	SO	03.01.21
Sportferien	MO	01.02.21	bis	SO	07.02.21
Frühlingsferien	FR	02.04.21	bis	SO	18.04.21
Pfingstferien	DO	13.05.21	bis	MO	24.05.21
Sommerferien	MO	12.07.21	bis	SO	15.08.21

Beginn des neuen Schuljahres 2021/2022: Montag, 16.08.2021

